

**GESCHÄFTSBERICHT 2004**

## Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-31.12.2004	1.1.-31.12.2003
● Umsatzerlöse	11.530 T€	10.960 T€
● Gesamtleistung	12.571 T€	12.591 T€
● Sondereffekte*	2.544 T€	-11.236 €
● Jahresfehlbetrag	-140 T€	-15.422 T€
● Betriebsergebnis	-315 T€	-4.645 T€
● EBITDA	1.203 T€	-273 T€
● EBIT	-316 T€	-4.636 T€
● EBT	1.260 T€	-5.858 T€
● DVFA/SG Ergebnis	-556 T€	-4.180 T€
● DVFA/SG Ergebnis je Aktie	-0,07 €	-0,87 €
● DVFA/SG Cash Earnings	838 T€	-822 T€
● DVFA/SG Cash Earnings je Aktie	0,10 €	-0,17 €

T€ entspricht € 1.000

\* Außerordentliches Ergebnis 2004 bzw. außerordentliche Aufwendungen durch strategische Neuausrichtung in 2003, die nicht in den abgebildeten Kennzahlen berücksichtigt werden.

## Ausgewählte Daten der Bilanz

	31.12.2004	31.12.2003
● Anlagevermögen	8.276 T€	13.031 T€
● Umlaufvermögen	9.687 T€	10.043 T€
● Aktive latente Steuerabgrenzung	2.485 T€	3.629 T€
● Bilanzsumme	20.448 T€	26.703 T€
● Eigenkapital	15.533 T€	6.548 T€
● Minderheitenanteile	0 €	-275 T€
● Langfristige Schulden	322 T€	7.740 T€
● Kurzfristige Schulden	4.592 T€	12.689 T€
● Eigenkapitalquote	76 %	25 %
● Mitarbeiter	109	102

T€ entspricht € 1.000

**GESCHÄFTSBERICHT 2004**



# Inhalt

Vorwort des Vorstandes .....	4	Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2004 der <i>aap</i> Implantate AG ...	15
Produkt- und Technologiekompetenzen .....	6	▪ Aktie & Börse .....	16
Geschichte .....	10	▪ Finanzen .....	17
Gesellschaftsstruktur .....	11	▪ Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter .....	21
Corporate Governance .....	12	▪ Produkte, Märkte & Vertrieb .....	22
		▪ Forschung & Entwicklung .....	24
		▪ Produktion & Einkauf .....	25
		▪ Qualitäts- & Umweltmanagement .....	25
		▪ Ausblick & Perspektiven .....	26
		Jahresabschluss der Unternehmensgruppe .....	29
		▪ Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung .....	30
		▪ Konsolidierte Kapitalflussrechnung .....	31
		▪ Konsolidierte Bilanz .....	32
		▪ Konsolidierter Anlagenspiegel .....	34
		▪ Entwicklung des Eigenkapitals .....	34
		▪ Konzernanhang .....	36
		Bestätigungsvermerk Unternehmensgruppe .....	45
		Jahresabschluss der <i>aap</i> Implantate AG .....	47
		▪ Bilanz .....	48
		▪ Gewinn- und Verlustrechnung .....	50
		▪ Erläuterungen zum Jahresabschluss .....	51
		▪ Entwicklung des Eigenkapitals .....	55
		▪ Rückstellungsspiegel .....	55
		▪ Anlagenspiegel .....	56
		▪ Verbindlichkeitenspiegel .....	58
		Bestätigungsvermerk <i>aap</i> Implantate AG .....	59
		Ergebnis .....	60
		Cash Earnings .....	60
		Bericht des Aufsichtsrates .....	61
		Rechtlicher Hinweis .....	63

# Vorwort des Vorstandes

4 Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiter und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2004 war für **aap • mebio** ein Jahr des Wandels. Aufgrund des starken Innovationsfokus der Gesellschaft und der damit verbundenen hohen F&E-Aufwendungen, der fehlenden Refinanzierungsmöglichkeiten durch den Kapitalmarkt in den Jahren 2000 bis 2003, aber auch durch die massiven Folgekosten der Akquisition der Mebio/Coripharm-Unternehmensgruppe startete die Gesellschaft in das Geschäftsjahr 2004 bereits mit erheblichen Liquiditätsproblemen. Die Verschuldung gegenüber den Banken und sonstigen Kapitalgebern lag bei insgesamt 14,1 Mio. € und die damit zusammenhängenden Zinsbelastungen bei 1,2 Mio. € im Jahr. Diese Kapitallast beschränkte die Unternehmensgruppe stark in der unternehmerischen Handlungsfreiheit und führte im Jahr 2003 durch das Ausbleiben dringender Investitionen und Lieferschwierigkeiten zu einer stark negativen Performance, welche auch das erste Halbjahr 2004 prägte.

Im Sommer 2004 konnte das Unternehmen einen Befreiungsschlag vollziehen. Eine deutsch-schweizerische Investorengruppe und Altaktionäre führten der Gesell-

schaft im August 2004 mit einer Kapitalerhöhung Mittel in Höhe von 9,7 Mio. € zu. Parallel schloss **aap • mebio** mit den Banken und anderen Gläubigern einen Sanierungsvertrag ab, der durch Schuldenrückkauf und Forderungsverzichte eine fast komplette Entschuldung der Gesellschaft zuließ. Im Zuge der Restrukturierung wurden zu Lasten des Jahresabschlusses 2003 und 2004 Wertberichtigungen auf die Bilanz in Höhe von 16,1 Mio. € vorgenommen. Aus der durchgeführten Bilanzsanierung resultiert eine Eigenkapitalquote von aktuell 76,0 %, die eine gute Basis für zukünftiges Wachstum bildet.

Nach der Kapitalerhöhung begann die Gesellschaft mit einem operativen Revitalisierungsprogramm, da die Liquiditätsengpässe von **aap • mebio** und die damit verbundenen Lieferschwierigkeiten bei kritischen Produkten, Vertriebsschwächen und Imageverluste gegenüber Kunden zu deutlichen Umsatzverlusten geführt hatten. Das Restrukturierungsprogramm konzentriert sich vor allem auf drei Bereiche:

- Die **finanzielle und operative Stabilisierung der Gruppe** durch die Bilanzsanierung und die Rückgewinnung der Glaubwürdigkeit und der Reputation als innovatives deutsches Medizintechnikunternehmen bei allen Marktpartnern,
- der **Bildung eines Fundamentes für zukünftiges Wachstum** durch die deutliche Verstärkung der Vertriebs- und Marketingkapazitäten und die Fokussierung auf die Zulassung und den Markt-Launch verschiedener fertiggestellter Produkte aus den drei Geschäftsfeldern und
- die **Strukturverbesserung** durch die Optimierung der operativen Abläufe, die Vereinfachung der Gruppenstruktur und die Beilegung der Rechtstreitigkeiten.

Die eingeführten und in der Mehrheit bereits umgesetzten Maßnahmen zeigten im Geschäftsjahr 2004 erste Resultate. Verbesserte Umsatz- und Ergebniszahlen für

das vierte Quartal 2004 mit einem Umsatzzuwachs von 28,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal haben deutliche Zeichen gesetzt. Aufgrund der bereits umgesetzten Maßnahmen, bereits unterzeichneter Verträge mit Großkunden, vorliegender Order-Forecasts und der Verbesserungen im Vertrieb und bei den Produkten erwarten wir für 2005 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Treue und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen schwierigen Zeiten sehr herzlich bedanken.

Unseren Aktionären und Geschäftspartnern danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Uwe Ahrens**  
Vorstandsvorsitzender

**Oliver Bielenstein**  
Vorstand

**Bruke Seyoum Alemu**  
Vorstand

# Produkt- und Technologiekompetenzen

6 **aap Implantate AG** Medizin und Technik entwickeln sich seit Jahren in einem rasanten Tempo zum Wohle des Menschen. Das sich ständig erweiternde Erkenntnispotential wird von **aap • mebio** genutzt, um in enger Partnerschaft mit dem Arzt eine bestmögliche Versorgung des Patienten zu gewährleisten.

Seit 1990 ist die Geschäftstätigkeit von **aap • mebio** auf die Entwicklung, Produktion sowie auch Vermarktung von innovativen Implantaten für die Muskel-Skelett-Heilung ausgerichtet. Die eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet an zahlreichen Projekten, welche sich gemäß der Unternehmensstrategie auf die drei Geschäftsfelder Endoprothetik, Osteosynthese und Orthobiologie konzentrieren. Zusätzlich werden Forschungsaufträge für andere Unternehmen ausgeführt.

Neuartige und fortschrittliche Technologien bilden die Grundlage für die High-Tech-Metallverarbeitung, die Herstellung von Knochenzementen und die Produktion von biologischem Knochenersatz mittels spezieller Syntheseverfahren.

Innerhalb der strategischen Geschäftsfelder werden die Kompetenzbereiche **Hüfte, Knie, Trauma, Schulter, Knochenzement & Zementiertechnik** und **Biomaterialien** sukzessive und zielgerichtet auf- und ausgebaut.

Die zunehmende Lebenserwartung der Bevölkerung verbunden mit dem Anspruch der Erhaltung der Lebensqualität des Patienten stellen sehr hohe Anforderungen an die Implantate der Endoprothetik. Die in jedem Jahr steigenden Implantationszahlen für den Gelenkersatz der Hüfte und des Knies lassen auch in der Zukunft ein hohes Wachstumspotential erwarten.

## Hüfte



Eine zentrale Stellung im Kompetenzbereich **Hüfte** nimmt das **VarioFit®**-System ein. Die auf einem modularem Prinzip basierende Endoprothese erlaubt die Implantation mit minimalinvasiven Implantationstechniken und eine der individuellen anatomischen Situation des Patienten angepaßten Implantatekombination. VarioFit® setzt damit neue Maßstäbe für die Wiederherstellung einer patientengerechten Hüftgeometrie und gibt dem Operateur mit dem patentierten Rasterkonus eine bisher nicht gekannte intraoperative Flexibilität.



Das Mebio-Knie ist eine seit Jahren bewährte Endoprothese, welche einen ungekoppelten totalen Oberflächenersatz ermöglicht. Baugleich mit dem Scan-Knie, das im Schwedischen Knie-Endoprothesenregister dokumentiert ist, unterstreicht das für das rechte und linke Knie passende Universalimplantat die Kompetenz **Knie**. Anspruch unserer Forschung und Entwicklung ist es, bei entstandenem Verschleiß die natürliche Kniebewegung und -funktion mittels eines künstlichen Gelenkersatzes soweit wie möglich wieder herzustellen.



Zu dem breiten und am Markt bewährten Produktsortiment im Kompetenzfeld **Trauma** zählen das Lochschraubensystem, das **Dynamische-Hüftschrauben-System**, die Standardosteosynthese Stahl sowie die Standardosteosynthese Titan. Mit den **winkelstabilen Platten** für den Ober- und Unterarm wurde eine weitere Ergänzung um eine wesentliche Produktgruppe vollzogen. Diese Platten sind anatomisch vorgeformt, die winkelstabile Verankerung im Knochen wird durch ein patentiertes sphärisches Gewindes realisiert.

## Schulter



Zu den erfolgreichsten Implantaten der Kompetenz **Schulter** gehört neben dem innovativen **Trauma-Schulter-System** seit Jahren die **Acro-Plate™**. Diese anatomisch angepasste Hakenplatte ermöglicht eine sichere und unkomplizierte Versorgung von seitlichen Schlüsselbeinfrakturen. Der minimalinvasive Eingriff sowie die frühe Mobilität des Patienten durch eine sichere Fixierung der Verletzung werden von den Anwendern sehr positiv bewertet.



## Knochenzement &amp; Zementiertechnik



Die durch langjährige Erfahrungen geprägte Kompetenz im Bereich **Knochenzement & Zementiertechnik** ist durch moderne Zemente wie **Palacos®** und **Versabond®**, das Vakuummischsystem **EASYMIX®** und das **Microaire Puls-Lavage-System** gekennzeichnet. Durch unsere Knochenzemente und die innovative Zementierungstechnik wird das Angebot an Implantaten für den Gelenkersatz ergänzt. Dabei steht die einfache und sichere Handhabung im OP sowie die langfristige Erreichung hervorragender mechanischer Eigenschaften bei der Verankerung endoprothetischer Implantate im Vordergrund.



Innovative neue Knochenersatzmaterialien für den Einsatz in der Behandlung unterschiedlichster Knochendefekte kennzeichnen die Kompetenz im Bereich der Bioma-



terialien. Neben dem Einsatz körpereigenen Knochensatzmaterials sind besonders Hydroxylapatit-basierte Knochenersatzmaterialien für die Therapie von knöchernen

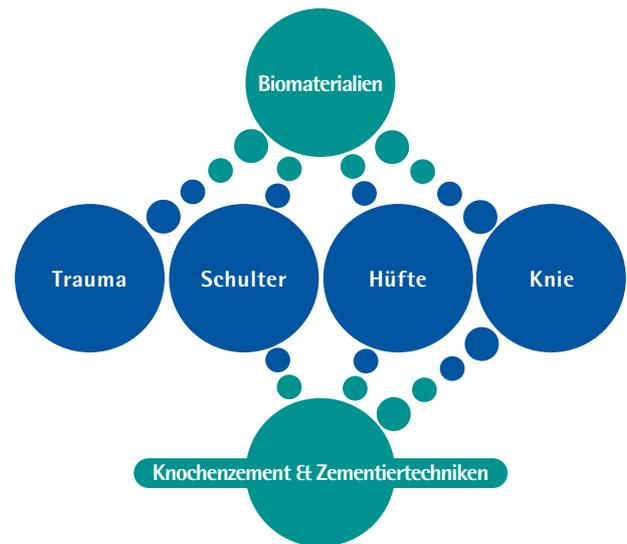


Defekten und die Gewährleistung eines zeitnahen Heilungsprozesses von besonderer Bedeutung. Das vielfältige Produktspektrum eröffnet optimale klinische Möglichkeiten.



**Cerabone®** ist eine stabile keramische Knochenmatrix aus Hydroxylapatit mit einem untereinander verbundenen Porensystem zur dauerhaften Füllung und Rekonstruktion von nicht infektiösen Knochendefekten. Das in **Ostim®** und **PerOssal®** enthaltene nanokristalline Hydroxylapatit stimuliert die Knochenneubildung und ermöglicht die gleichzeitige vollständige biologische Abbaubarkeit sowie den Aufbau neuen Knochens. Durch die pastöse Konsistenz von **Ostim®** lassen sich Knochendefekte dauerhaft formschlüssig auffüllen. Durch die Möglichkeit der patientenspezifischen Beladung mit Antibiotika eröffnet **PerOssal®** neue individuelle Behandlungsoptionen in der Knocheninfektionstherapie.

Der Wandel im Gesundheitsmarkt und die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen neue Anforderungen an die Medizintechnik. Im Vordergrund steht die Betrachtung des gesamten Behandlungsprozesses unter stringenter Berücksichtigung der Fallkostenpauschalen in den Kliniken und Krankenhäusern. Fallbezogene Komplettlösungen aus einer Hand werden gefordert.



Strategisch ist die **aap Implantate AG** hierbei gut aufgestellt. Synergieeffekte zwischen den einzelnen Kompetenzbereichen werden zunehmend genutzt, um Komplettlösungen u. a. durch Bündelung von Produkten anzubieten. Mit unseren Produkten haben wir den Fokus auf kostenoptimierte Standardprodukte sowie hochwertigen innovativen Produkten gelegt. Bei gleich bleibender guter Qualität tragen wir mit einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis zur Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Heilungsprozesses bei.

# Geschichte

10

aap Implantate AG

2004

Kapitalerhöhung, finanzielle und operative Sanierung,  
Markteinführung des variablen Hüftsystems **VarioFit®**

a2003

Europäische Erstzulassung des innovativen  
synthetischen Antibiotikaträgermaterials **PerOssal®**

2002

CE-Zulassung der nanokristallinen Knochenmatrix **Ostim®**

2001

Einführung des ersten selbstentwickelten Knochenzementes **VERSABOND™**  
und der ersten selbstentwickelten Knochenkeramik **Cerabone®**

2000

Akquisition der Mebio/Coripharm-Unternehmensgruppe,  
Markteinführung eines neuartigen **Trauma-Schulter-Systems**

1999

Going Public

1997

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

1990

MBO und Gründung *aap* GmbH & Co. Betriebs KG

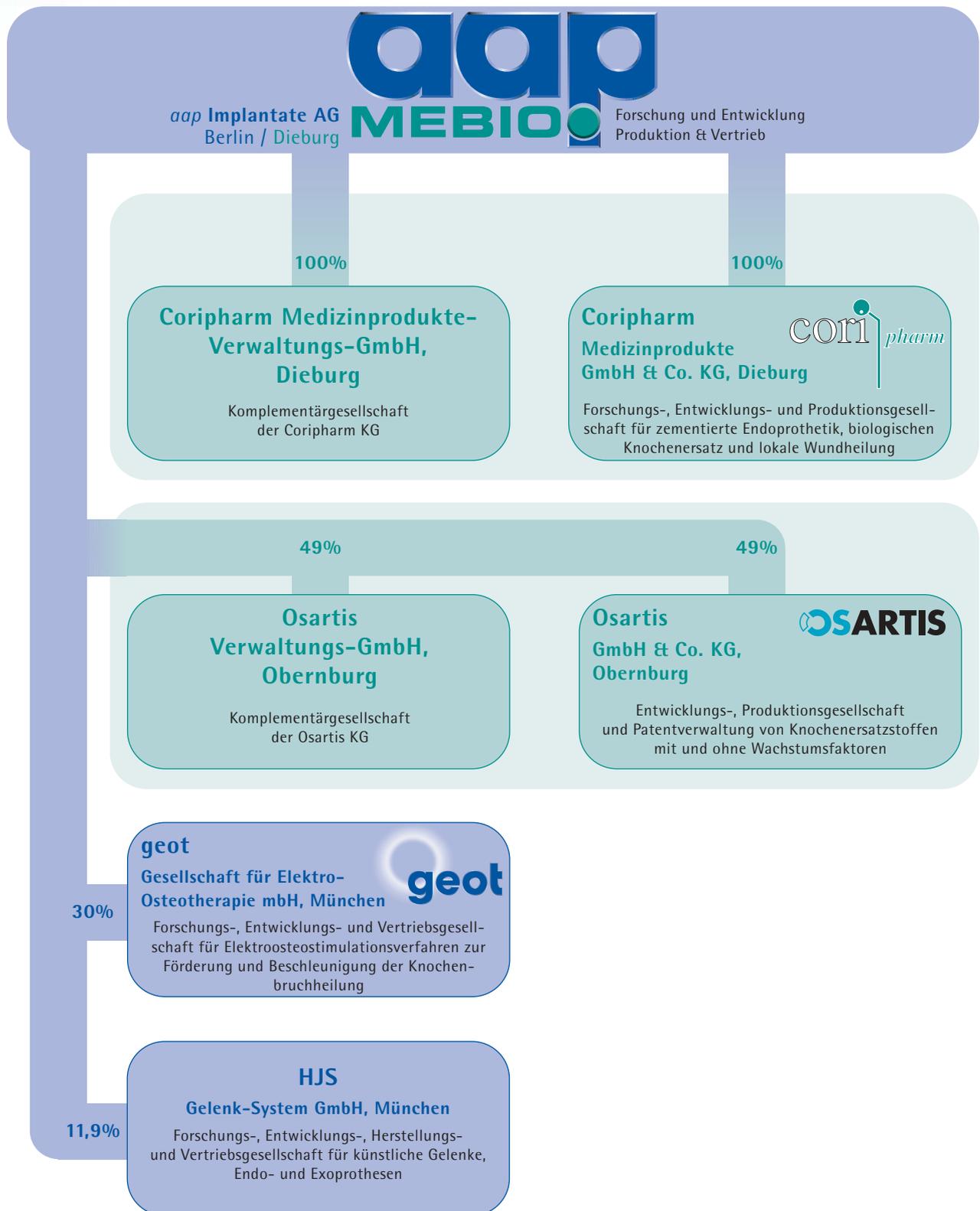
1986

Übernahme durch Johnson & Johnson

1970

Gründung der Mecron med. Prod. GmbH

# Gesellschaftsstruktur



- Die aap Implantate AG hat am 13. Dezember 2004 folgende Entsprechenserklärung verfasst:

## Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der aap Implantate AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Die aap Implantate AG entspricht den Empfehlungen der am 4. Juli 2003 im elektronischen Bundesanzeiger vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 21. Mai 2003) mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt. (Ziffer 3.8 Absatz 2).

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ist bei der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder nicht ausgeschlossen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hat der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart. (Ziffer 4.2.3 Absatz 2).

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses nicht individualisiert ausgewiesen (Ziffer 4.2.4).

Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt (Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3; Ziffer 5.4.1 Satz 2).

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet (Ziffer 5.3.1 und 5.3.2; Ziffer 4.2.2 Absatz 1; Ziffer 5.2 Absatz 2).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder enthält keinen erfolgsorientierten Anteil. Es erfolgt keine individualisierte Angabe im Anhang zum Konzernjahresabschluss (Ziffer 5.4.5; Ziffer 5.3.1).

Die Veröffentlichung des Konzernjahresabschluss und der Zwischenberichte erfolgt gemäß der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse. (Ziffer 7.1.2).

Im Konzernabschluss werden nicht alle Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind (Ziffer 7.1.5).

Die aap Implantate AG hat den Empfehlungen der am 4. Juli 2003 im elektronischen Bundesanzeiger vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 21. Mai 2003) seit ihrer letzten Entsprechenserklärung vom 18. Dezember 2003 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen:

Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung enthielt keinen Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Absatz 2).

Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelte nicht die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand (Ziffer 4.2.1 Satz 2).

Der auf der Hauptversammlung vom 19. Juli 2004 neu gewählte Aufsichtsrat hatte keine Ausschüsse eingerichtet (Ziffer 4.2.2 Absatz 1, Ziffer 5.2 Absatz 2, Ziffer 5.3.1 und 5.3.2).

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter war bei der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder nicht ausgeschlossen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hatte der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart. (Ziffer 4.2.3 Absatz 2).

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde im Anhang des Konzernabschlusses nicht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und individualisiert ausgewiesen (Ziffer 4.2.4).

Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder war nicht festgelegt (Ziffer 5.1.2 Absatz 2; Ziffer 5.4.1 Satz 2).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder enthielt keinen erfolgsorientierten Anteil und berücksichtigte auch die Mitgliedschaft in den Ausschüssen nicht. Es erfolgt keine individualisierte Angabe, aufgegliedert nach Bestandteilen im Anhang zum Konzernjahresabschluss (Ziffer 5.4.5).

Die Veröffentlichung des Konzernjahresabschluss und der Zwischenberichte erfolgte gemäß der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse. (Ziffer 7.1.2).

Im Konzernabschluss wurden nicht alle Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind (Ziffer 7.1.5).

Berlin, 13. Dezember 2004

Für den Aufsichtsrat:

**Jürgen Krebs**  
Aufsichtsratsvorsitzender

Für den Vorstand:

**Uwe Ahrens**  
Vorstandsvorsitzender

Der Vorstand nimmt, nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, zu den in der Entsprechungserklärung vom 13. Dezember 2004 dargestellten Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt Stellung:

● **Zu Ziffer 3.8** ●

Bei der D & O-Versicherung handelt es sich um eine Gruppenversicherung für Führungskräfte im In- und Ausland, bei der eine Differenzierung nach Gremienmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint. Außerdem bestehen derzeit keine anerkannten Grundsätze für die Angemessenheit eines solchen Selbstbehaltes bzw. der Implizierung hinsichtlich eines gesteigerten Verantwortungsbewusstseins und einer Abweichung von der im Ausland üblichen Vorgehensweise.

● **Zu Ziffer 4.2.3** ●

Auf den expliziten Ausschluss von nachträglichen Änderungen der Erfolgsziele wurde bisher verzichtet, um jederzeit auf rechtliche und/oder steuerliche Änderungen reagieren zu können. Aufgrund der Kursentwicklung und weiterer anspruchsvollen Ausübungshürden in dem im Berichtszeitraum abgelaufenen Aktienoptionsprogramm erschien eine Begrenzung (Cap) bisher entbehrlich.

● **Zu Ziffer 4.2.4** ●

Eine individualisierte Offenlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder erhält keine zusätzlichen kapitalmarkt-relevanten Informationen und steht im Widerspruch zu den berechtigten Ansprüchen der Mitglieder des Vorstandes auf Persönlichkeitsschutz. Die Gesamtleistung des Vorstandes steht grundsätzlich im Vordergrund, eine Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung eines einzelnen Vorstandsmitgliedes ist ferner nur bei Kenntnis seiner individuellen Beiträge zum Unternehmenserfolg möglich.

● **Zu Ziffer 5.1.2 und 5.4.1** ●

Die Festlegung einer Altersgrenze für Gremienmitglieder beschränkt einerseits die Aktionäre in ihrem Recht, ihre Vertreter in den Aufsichtsrat zu wählen, andererseits den Aufsichtsrat, den bestqualifiziertesten Kandidaten zum

Vorstand zu bestellen. Die Festlegung einer beliebig hohen Grenze zur Erfüllung der Kodexempfehlungen wird im Übrigen nicht als sachgerecht angesehen.

● **Zu Ziffer 5.3.1 und 5.3.2** ●

Der seit der Hauptversammlung im Juli 2004 nur noch aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hat keinerlei Ausschüsse eingerichtet. Die Bildung von Ausschüssen bei einer so geringen Anzahl von Mitgliedern wird nicht als effizienzsteigernd angesehen.

● **Zu Ziffer 5.4.5** ●

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht nur aus fixen Bestandteilen, da so die Unabhängigkeit des Kontrollgremiums in jeder Hinsicht gewahrt bleibt. Auch die Mitgliedschaft in Ausschüssen wird nicht gesondert berücksichtigt, da dies nicht zu einer zusätzlichen Motivation führen würde. Darüber hinaus wird die Vergütung nur kumuliert angegeben als angemessener Kompromiss zwischen Transparenz und Achtung der Privatsphäre. Der Aufsichtsrat erbringt seine Leistungen im Übrigen als Gesamtgremium, ein individualisierter Ausweis führt daher nicht zwangsläufig zu einer sachgerechten Bewertung seiner Mitglieder.

● **Zu Ziffer 7.1.2** ●

Gemessen an ihrer Größe, verfügte die Gesellschaft bisher über eine gesellschaftsrechtlich sehr komplexe Konzernstruktur die zu einem erhöhten Zeitbedarf bei den Abschlussarbeiten führte. In Zukunft ist das Unternehmen bemüht, die Abschlüsse früher als in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist zu erstellen.

● **Zu Ziffer 7.1.5** ●

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeitsgrenze bezüglich der Anteile der betreffenden Aktionäre und unter Beachtung ihrer Privatsphäre wird von Erläuterungen dieser Beziehungen abgesehen.

### Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein festes Jahresentgelt sowie eine Gewinnbeteiligung bemessen am ausgewiesenen Jahresgewinn der aap Implantate AG unter Beachtung des § 86 AktG. Für einen Jahresgewinn in Höhe von bis zu 4 % des Jahresumsatzes wird keine Gewinnbeteiligung gewährt, für den darüber hinausgehenden Jahresgewinn erfolgt die Berechnung anhand einer prozentualen Staffelung. Ferner erhält jeder Vorstand einen Dienstwagen.

### Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen pro Sitzung eine Vergütung von je 1.278,23 €; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages.

### Aktienoptionsprogramm

Die Optionsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft aus dem Jahre 2001 sind am 1. Dezember 2004 ersatzlos verfallen. Weitere Bezugsrechte wurden nicht ausgegeben.

# **B E R I C H T**

**über die Lage der Gesellschaft  
und des Konzerns 2004  
der *aap* Implantate AG**



Die Aktie der *aap Implantate AG* verzeichnete ihr Jahreshoch bei 2,75 € am 17. Februar 2004 und erreichte am 26. Oktober 2004 mit 1,08 € ihren Tiefstand. Mitte des vierten Quartals 2004 gewann die Aktie jedoch wieder an Wert und pendelte um die Marke von 1,40 €.

Seit 26. Juli 2004 wurden die Aktien aufgrund des Kapitalerhöhungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Juli 2004 durch die Ausgabe von 9.739.058 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ex Bezugsrecht notiert. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der Gesellschaft im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zu einem Bezugspreis von 1 € im Verhältnis

1:2 zum Bezug angeboten, d. h. jeder Aktionär war berechtigt, für das Bezugsrecht aus je einer alten Aktie zwei neue Stückaktien zu beziehen. Bezugsrechte haben diejenigen Aktionäre erhalten, die am 23. Juli 2004 Aktionär der *aap Implantate AG* waren. Die Zulassung zum Geregeltan Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse der neuen und auch aller anderen bisher nicht notierten Aktien erfolgte am 20. September 2004. Alle 14.608.587 Aktien der *aap Implantate AG* notieren seitdem unter der Wertpapierkennnummer 506 660 (ISIN DE0005066609) und sind seit dem 22. September 2004 über die Börse handelbar.

## Kapitalerhöhung und Bilanzsanierung

Der mit Wertberichtigungen und Abschreibungen zu Lasten des Abschlusses 2003 in Höhe von 11,2 Mio. € begonnene Bilanzsanierungsprozess wurde 2004 mit der Kapitalerhöhung um 9,7 Mio. € und weiteren Wertberichtigungen von 4,9 Mio. € fortgeführt und im vierten Quartal abgeschlossen.

Der Ende Mai 2004 geschlossene Sanierungsvertrag zwischen der *aap Implantate AG*, einer Gruppe von deutschen und schweizerischen Investoren, Mitgliedern des Managements und zehn Fremdkapitalgebern (Banken, Beteiligungsgesellschaften, Aktionären) wurde wie geplant umgesetzt. Durch die Kapitalerhöhung, welche am 20. August 2004 vollständig gezeichnet wurde, flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von 9,7 Mio. € zu. Dieses Kapital wurde für die fast vollständige Ablösung des Fremdkapitals, die Reduktion der aufgelaufenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf ein normales Niveau und den Ausbau des operativen Geschäftes (Vertrieb, Marketing, Entwicklung, Umlaufvermögen) verwendet. Ausstehend ist noch die Umwandlung von Aktionärsdarlehen in Höhe von 736 T€ in Eigenkapital, welche zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll.

*aap • mebio* konnte so das verzinsbare Fremdkapital um 12,9 Mio. € und den Kreditorenbestand (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) um 969 T€ reduzieren. Bis auf den umfinanzierten Überbrückungskredit aus Mai 2004 ist die Unternehmensgruppe heute im Wesentlichen schuldenfrei. In 2003 betrug der Zinsaufwand der Gruppe noch 1,2 Mio. €. Nach Abschluss der Sanierung ist das Zinsergebnis im vierten Quartal 2004 bereits ausgeglichen.

Während des Geschäftsjahres 2004 wurden Wertberichtigungsmaßnahmen auf die Bilanz in Höhe von insgesamt 4,9 Mio. € vorgenommen, welche vor allem dem außerordentlichen Ergebnis zugerechnet wurden:

- Wertberichtigungen auf immaterielle Aktiva, Lagerbestände und weitere Vermögensgegenstände in Höhe von 4,7 Mio. €. Hierbei hat die Gesellschaft aktivierte Entwicklungskosten aller Produkte wertberichtigt, die nicht bereits im Markt sind oder innerhalb der nächsten 12 Monate geplant zur Anmeldung gelangen.
- Wertberichtigungen auf Forderungen und Lagerbestände im Zusammenhang mit der Beendigung der eigenen Vertriebstätigkeiten in den USA
- Wertberichtigungen auf Darlehen an verbundene Gesellschaften
- Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Gesellschafter aus der Einbringung der *Mebio/Coripharm*-Unternehmensgruppe im Jahr 2000

Gleichzeitig konnte *aap • mebio* durch Beilegung von Rechtsstreitigkeiten Prozessrückstellungen in Höhe von 765 T€ zugunsten des sonstigen betrieblichen Ergebnisses auflösen.

## Restrukturierungsmaßnahmen

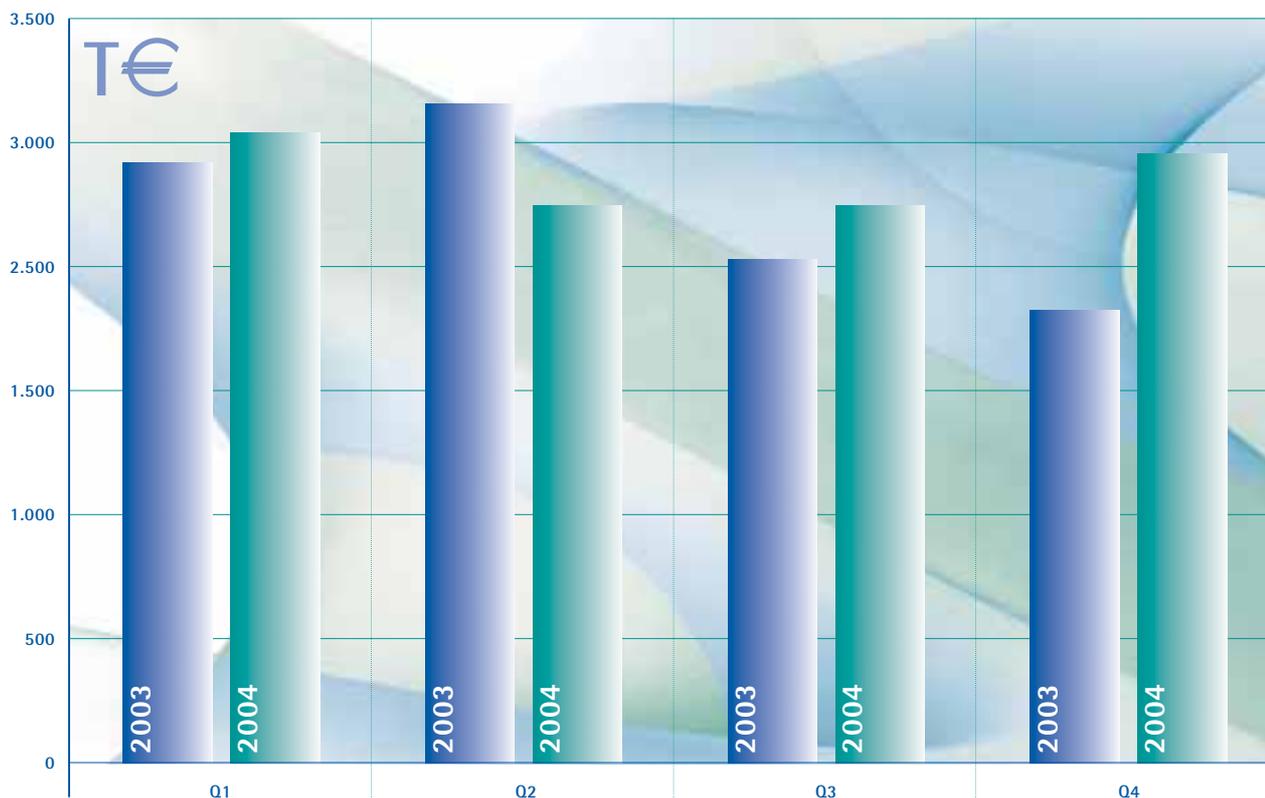
Neben der finanziellen Sanierung der Unternehmensgruppe wurden folgende Restrukturierungsprojekte umgesetzt:

- Ausbau der Vertriebskapazität (Erhöhung der Vertriebsmitarbeiter in Deutschland von 7 auf 16 Personen, davon 5 fokussiert auf Biomaterialien),
- Ergänzung der bisherigen Führungsstruktur um Führungskräfte mit langjährigem Branchen- und Kunden-Know-how in Entwicklung, Vertrieb und Produktmanagement,
- Beschleunigung der Entwicklungszeiten bis zur Serienfertigung,
- Neuaufbau des wissenschaftlichen Beirats mit renommierten Anwendern und Meinungsführern,

- starke Vereinfachung der Unternehmensstruktur durch Verschmelzungen (Verschmelzung der Corimed und Mebio GmbH auf die aap Implantate AG) und Schließung der aap Implants, Inc. und damit Einstellung aller eigenen Vertriebsaktivitäten im US-amerikanischen Markt,

- starke finanzielle Führung, verbesserte Planungs- und Controllingsysteme,
- selektiver Lageraufbau und Investition in neue Wachstumsprodukte und Lagerabbau bei Standard-Produkten.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf Gruppenebene



Nach einer aufgrund von Liquiditätsschwäche und darauf zurückzuführenden Kundenverlusten unbefriedigenden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2004 mit minus 5,2 % gegenüber dem Vorjahr konnte die Unternehmensgruppe im zweiten Halbjahr bereits wieder Umsatzzuwächse von 18,4 %, im vierten Quartal alleine 28,3 %, erzielen. Für das Gesamtjahr 2004 konnte trotz der schwierigen Ausgangsbedingungen damit ein Umsatzzuwachs von 5,2 % auf 11,5 Mio. € erreicht werden.

Der im ersten Halbjahr stark reduzierte Warenbestand wurde insbesondere im vierten Quartal durch den Bestandsaufbau bei Endoprothetik-Sets und Einkäufe für Anfang 2005 abgewickelte Großaufträge wieder aufgebaut.

Die Aktivierung von Eigenleistungen, vor allem im Bereich F&E, hat sich im Vergleich zu den Vorjahren auf-

grund der fortgeschrittenen Marktreife bzw. fortgesetzten Fertigstellung der Produkte sowie stärkerer Fokussierung auf bestimmte Projekte reduziert (2004: 1,2 Mio. €, 2003: 1,7 Mio. €). Die Gesamtleistung der Unternehmensgruppe von 12,6 Mio. € blieb auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen.

Die Materialkosten-Quote ist durch Anlaufkosten verschiedener Neuprodukte, das überproportionale Anwachsen des Bereiches Endoprothetik mit einer geringeren Wertschöpfungstiefe und den Lageraufbau im Bereich Handelsprodukte für Anfang 2005 abgewickelte Großaufträge um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Personalkosten sind aufgrund des Aufbaus der Vertriebsaktivitäten und Verstärkung auf der Managementebene um 4,9 % auf 4,1 Mio. € gestiegen.

Die massive Reduktion der Abschreibungen um 2,8 Mio. € resultiert neben den im Geschäftsjahr 2003 und 2004 vorgenommenen Wertberichtigungen auf immaterielles Anlagevermögen und der zurückhaltenden Aktivierung von Entwicklungsleistungen im Jahr 2004 insbesondere auf Einmaleffekten des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind stark durch Wertberichtigungen und Sonderkosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Gesellschaft von über 1 Mio. € geprägt. Bei diesen Beträgen handelt es sich um nicht wiederkehrende Aufwendungen. Die üblichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden jedoch im laufenden Geschäftsjahr aufgrund erhöhter Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen zunehmen.

Das EBITDA ohne Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses (Sondereffekt) wurde im Vergleich zum Vorjahr von minus 0,3 Mio. € auf 1,2 Mio. € gesteigert, das EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich auf minus 316 T€ (Vorjahr: minus 4,6 Mio. €).

Aufgrund der erst zwischen August und November 2004 erfolgten Rückzahlung bzw. des Teilerlasses der Bankverbindlichkeiten entstanden der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2004 noch Fremdkapitalzinsen in Höhe von 570 T€, das vierte Quartal zeigte bereits ein ausgeglichenes Zinsergebnis.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich aufgrund der Effekte des zweiten Halbjahres und der Wertberichtigungen auf minus 1,3 Mio. € (Vorjahr: minus 5,9 Mio. €).

Dem Sanierungsgewinn aus der Rückzahlung und dem Erlass von Verbindlichkeiten in Höhe von 7,4 Mio. € stehen Sanierungsaufwendungen in Höhe von 4,9 Mio. € gegenüber (außerordentliche Wertberichtigungen, Schließung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft).

Die latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von minus 1,4 Mio. € (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 2 Mio. €) beruhen wesentlich auf der Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge durch den Sanierungsgewinn. Der in Relation zum Ergebnis vor Steuern hohe Ertragsteueraufwand ist durch die überwiegend nicht steuerlich relevanten außerordentlichen Wertberichtigungen begründet.

Nach Steuern erwirtschaftete die Unternehmensgruppe ein Gesamtergebnis von minus 140 T€ (Vorjahr: minus 15,4 Mio. €).

#### Bilanzentwicklung auf Gruppenebene

Das Anlagevermögen der Gruppe hat sich aufgrund der in 2004 vor allem auf immaterielle Aktiva durchgeführten Wertberichtigungen gegenüber 2003 um 4,8 Mio. € reduziert.

Das Umlaufvermögen ist ebenso durch weitere sanierungsbedingte Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 640 T€ und Wertberichtigungen auf die Garantieforderungen gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Mebio/Coripharm- Unternehmensgruppe in Höhe von insgesamt 979 T€ gekennzeichnet. Die aktivierte latente Steuerabgrenzung hat sich aufgrund der Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge durch den Sanierungsgewinn um 1,1 Mio. € vermindert.

Das Eigenkapital hat sich vor allem aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung von 6,3 Mio. € auf 15,5 Mio. € erhöht. Die Unternehmensgruppe hat heute eine Eigenkapitalquote von 76,0 %. Zusammen mit dem Aktionärsdarlehen von 736 T€, dessen Umwandlung in Eigenkapital die Gesellschaft im Laufe des Jahres 2005 beabsichtigt, ergibt sich auf heutiger Basis eine komfortable Eigenkapitalquote von 79,6 %.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital konnte durch den Erlass und die Rückzahlung von Verbindlichkeiten im Rahmen der Sanierung nahezu abgelöst werden, das

kurzfristige Fremdkapital (bestehend vor allem aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) beläuft sich unter Abzug des Aktionärdarlehens noch auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €).

### Finanzlage

Außer dem umfinanzierten Investorenkredit verfügt die Gesellschaft über keine nennenswerten Bankverbindlichkeiten mehr. Zur Finanzierung des angestrebten Wachstums und dem damit zusammenhängenden Aufbau von Lager und Debitoren plant *aap • mebio* im Laufe des Jahres 2005 in begrenztem Umfang neue Mittel als Fremdkapital aufzunehmen und insbesondere Investitionen in Maschinen und Anlagen durch Leasinglösungen zu finanzieren.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung der aap Implantate AG

Im Zuge der Restrukturierung wurde zur Verschlankeung der Gruppenstruktur und zur Reduzierung administrativer Kosten die Mebio GmbH am 5. Oktober 2004 rückwirkend per 1. Januar 2004 auf die *aap Implantate AG* verschmolzen. Daher weist der nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellte Einzelabschluss der *aap Implantate AG* eine gegenüber den Vorjahren veränderte Umsatz- und Ertragsstruktur aus. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Zahlen des Vorjahres daher als „als-ob-Werte“ dargestellt, d.h. die Vorjahreswerte ergeben sich aus der Addition der Zahlen der beiden Unternehmen *aap Implantate AG* und *Mebio Medizinische Biomaterialien Vertriebs-GmbH*.

Auf Ebene der *aap Implantate AG* konnte im Geschäftsjahr 2004 trotz der schwierigen finanziellen Situation des Unternehmens ein geringer Umsatzzuwachs von 1,6 % auf 10,3 Mio. € erzielt werden. Die aktivierten Eigenleistungen haben sich auf 714 T€ (Vorjahr: 392 T€) erhöht. Die Gesamtleistung konnte somit auf 10,9 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen für Prozess- und Währungsrisiken auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 444 T€).

Die Material- und Personalkosten lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Während die Materialsaufwandsquote leicht um 2,2 % sank (Vorjahr: 41,7 %), wurde die Personalaufwandsquote um 0,4 % leicht gesteigert (Vorjahr: 31,5 %). Der umfangreiche Ausbau der Vertriebs- und Marketingkapazitäten wird sich erst im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres widerspiegeln.

Die Abschreibungen der *aap Implantate AG* reduzierten sich aufgrund der Wertberichtigungen in den vergangenen zwei Jahren um 1,3 Mio. € auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €), und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich dadurch auf minus 1,2 Mio. € (Vorjahr: minus 4,7 Mio. €).

Aufgrund des durch den Sanierungsgewinn erzielten außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2,8 Mio. € konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. € erzielen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 8,0 Mio. €).

### Bilanzentwicklung der aap Implantate AG

Das Anlagevermögen der *aap Implantate AG* erhöhte sich in 2004 auf 9,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Zurückzuführen ist dies auf das durch die Ablösung des Coripharmdarlehens von den Banken gestiegene Finanzanlagevermögen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich nur leicht auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €).

Durch die im August 2004 durchgeführte Kapitalerhöhung von 9,7 Mio. € hat sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 15,0 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote der *aap Implantate AG* liegt damit bei 77,4 %.

Die Verbindlichkeiten der *aap Implantate AG* konnten durch Erlass und die Tilgung von Verbindlichkeiten im Rahmen der Sanierung von 12,3 Mio. € im Vorjahr auf 3,4 Mio. € gesenkt werden.

### ● Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG ●

Das 100%ige Tochterunternehmen Coripharm ist eine Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft im Bereich biologischer Implantate, Knochenersatzstoffe, Knochenzemente und Zementiertechnik. Kunden der Coripharm sind neben der *aap* Implantate AG internationale Med-Tech-Unternehmen. Coripharm gehört innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches zu den führenden europäischen Spezialisten, verfügt über langjährige Forschungskompetenz, eine Vielzahl weltweiter Patente und eine hervorragende Produktpipeline, die neben der verbesserten Vermarktung durch *aap • mebio* ein hohes Wachstumspotential in den kommenden Jahren bietet.

### ● Situation der *aap* Implants, Inc. ●

Die US-amerikanische Tochtergesellschaft *aap* Implants, Inc. wurde durch Beschluss des Commonwealth of Massachusetts am 5. August 2004 aufgelöst. *aap • mebio* plant für die kommenden Jahre keine eigenen Vertriebsaktivitäten auf dem US-amerikanischen Markt, sondern beabsichtigt, diesen Markt nur selektiv mit Partnern oder als Zulieferer (z. B. durch die Produktion für Smith & Nephew) zu bearbeiten.

### ● Osartis GmbH & Co. KG ●

Osartis ist, vergleichbar der Coripharm, eine Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft im Bereich biologischer Implantate und Knochenersatzstoffe. Osartis ist u. a. Hersteller des durch *aap • mebio* vertriebenen Knochenersatzmaterials Ostim®. Nach entwicklungsbedingten Verlusten im Geschäftsjahr 2004 erwarten wir ab der zweiten Jahreshälfte 2005 eine ausgeglichene Situation. *aap • mebio* hält eine Beteiligung von 49 % an Osartis.

### ● GEOT

### (Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie) mbH ●

Die Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie mbH (GEOT mbH) entwickelt und vertreibt Geräte und Implantate des invasiven Magnetodyn®-Verfahrens. Dieses Verfahren realisiert die kombinierte Anwendung elektrischer und magnetischer Felder zur Behandlung heilungsgestörter Knochenbrüche und der gelenkerhaltenden Therapie von Schenkelhalsfrakturen und Hüftkopfnekrosen. Nach operativen Problemen im Geschäftsjahr 2004 durchläuft die Gesellschaft derzeit einen Restrukturierungsprozess, der sich bereits in deutlich verbesserten Umsatzzahlen ausdrückt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2005 erwarten wir ein ausgeglichenes bis positives Ergebnis. *aap • mebio* hält eine Beteiligung von 30 % an GEOT.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31.12.2004 109 Mitarbeiter, davon 99 Vollzeit- und 10 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 102, davon 89 Vollzeit-, 11 Teilzeitbeschäftigte und 2 Aushilfen).

Die Zahl der Mitarbeiter der *aap* Implantate AG per 31.12.2004 betrug 100, davon sind 91 Vollzeit- und 9 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr inklusive Mebio GmbH: 90,

davon 78 Vollzeit-, 10 Teilzeitbeschäftigte und 2 Aushilfen).

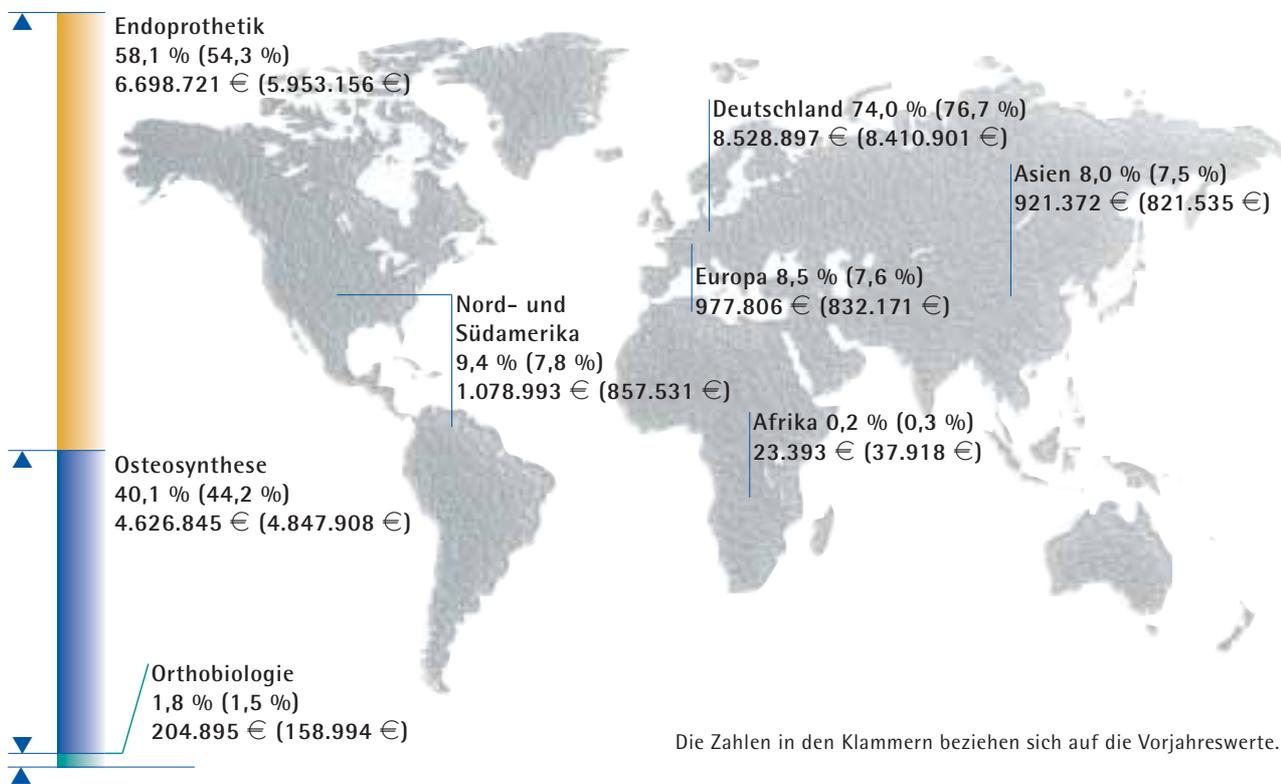
Die Zahl der Auszubildenden bei *aap • mebio* ist nach wie vor sehr hoch. 12 % der Beschäftigten sind Auszubildende und damit hochqualifizierte Nachwuchskräfte für den Produktionsbereich.

# Produkte, Märkte & Vertrieb

22

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf Gruppenebene

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2004 der aap Implantate AG



Die Zahlen in den Klammern beziehen sich auf die Vorjahreswerte.

Die Endoprothetik (inklusive der Knochenzemente und Zementiertechnik) und die Osteosynthese sind die Hauptgeschäftsfelder der Unternehmensgruppe. Der Bereich orthobiologischer Produkte zeigt immer noch einen kleinen Umsatzanteil, jedoch mit stark wachsender Tendenz.

Speziell die Osteosynthese ist durch den Umsatzrückgang des ersten Halbjahres geprägt. Auf das dritte Geschäftsfeld Orthobiologie entfallen mit 1,8 % (Vorjahr: 1,5 %) noch keine signifikanten Umsatzanteile.

## Umsatzverteilung der aap Implantate AG

Die Hauptgeschäftsfelder der aap Implantate AG waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Endoprothetik und die Osteosynthese. Deren Anteile am Gesamtumsatz betrugen 52,8 % (Vorjahr: 50,6 %) bzw. 45,2 % (Vorjahr: 47,8 %).

Der größte Teil des Gesamtumsatzes von 10,3 Mio. € konnte mit 81,6 % (Vorjahr: 83,3 %) im Inland erzielt werden. Er betrug 8,4 Mio. € und liegt damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 8,4 Mio. €). Die weiteren Um-

sätze verteilen sich auf Asien mit 9,0 % (Vorjahr: 8,4 %), Europa mit 7,9 % (Vorjahr: 6,4 %), Nord- und Südamerika mit 1,3 % (Vorjahr: 1,6 %) und Afrika mit 0,2 % (Vorjahr: 0,4 %).

Zum 31. Dezember 2004 betrug der Auftragsbestand 209 T€ (Vorjahr: 262 T€). Unser Unternehmen charakterisiert sich grundsätzlich durch relativ niedrige Auftragsbestände, da es sich zum Ziel gesetzt hat, seine Kunden in einem 24-Stunden-Lieferservice zu beliefern.

Den aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation von **aap • mebio** entstandenen Unsicherheiten auf Kundenseite wurde nach der Kapitalerhöhung durch intensive Marketing- und PR-Maßnahmen entgegen gewirkt (Mailings, Kundenbesuche, Messeteilnahmen). Als Teil des Restrukturierungsprogramms wurden die Kapazitäten in Vertrieb & Marketing ausgebaut, der Außendienst segmentiert und die operativen Strukturen angepasst. Die Vertriebs- und Marketingorganisation von **aap • mebio** wurde so im Geschäftsjahr 2004 durch die Einstellung neuer Mitarbeiter mehr als verdoppelt.

Auch im Ausland konnten stagnierende Geschäftsbeziehungen durch verstärkte Vertriebs- und Marketingaktivitäten reaktiviert werden. Zusätzlich konnten neue Vertriebspartner in Finnland, Italien, Jordanien, Südafrika, Korea und Australien gewonnen werden.

Nach Schließung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft **aap Implants, Inc.** im August 2004 plant **aap • mebio** für die zukünftige Bearbeitung dieses größten Orthopädiemarktes der Welt Co-Marketing-Partnerschaften zu schließen, die beim Aufbau neuer Vertriebswege für ausgewählte innovative Produkte helfen sollen.

Mit dem langjährigen Vertriebspartner in China, einem strategisch wichtigen Markt für **aap • mebio**, konnte

im Februar 2005 ein umfangreicher Vertrag für die erste Jahreshälfte 2005 geschlossen werden.

Das Produktmarketing konzentrierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem auf die Überarbeitung des Corporate Designs, des gesamten verkaufsunterstützenden Materials und den Launch bzw. Relaunch der Produkthighlights: winkelstabile Platten, VarioFit®, PerOssal® und Ostim®.

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie in Verbindung mit dem Deutschen Orthopädenkongress war wie immer die wichtigste nationale Messe für das Unternehmen, hier konnte sich die Gesellschaft mit ihren Produkten erfolgreich dem Fachpublikum präsentieren. Daneben war **aap • mebio** auf der Jahrestagung der Norddeutschen Orthopäden/Osteologie, dem Süddeutschen Orthopädenkongress, der Arab Health in Dubai und der AAOS in San Francisco vertreten.

Neben dem Direktkunden- und Distributorenge schäft gewinnt die Vermarktung des eigenen Produktions- und Produkt-Know-hows an Dritte an Bedeutung. Neben der langjährigen Partnerschaft mit Smith & Nephew im Zementbereich konnte die Gesellschaft mit einem weiteren internationalen Partner Ende 2004 einen mehrjährigen Liefervertrag für Zementiertechnik in erheblichem Umfang abschließen und den Grundstein für den weiteren Ausbau dieses Geschäftsbereiches legen.

## Osteosynthese

Nach dem erfolgten Launch der winkelstabilen Platten im zweiten Quartal wurde deren Sortiment auf unterschiedliche Versorgungsbereiche des menschlichen Körpers ausgeweitet. In einem nächsten Schritt werden weitere Produktoptimierungen und eine Erweiterung des Anwendungsspektrums vorgenommen. Für Hüfte, Becken, Unterarm und Schlüsselbein werden winkelstabile Rekonstruktionsplatten mit Kompressionseigenschaften und limitiertem Knochenkontakt entwickelt.

Das F&E-Team im Bereich der Osteosynthese konzentrierte sich außerdem auf die Neuentwicklung eines dynamischen Hüftnagels und eines Markraumnagels, der bei Schenkelhalsfrakturen eingesetzt werden soll.

## Endoprothetik

Am Standardsortiment der Implantate im endoprothetischen Bereich und dem dazugehörigen Instrumentarium wurden konstruktive Anpassungen vorgenommen. Auch die Implantatwerkzeuge in der Hüft- und Knieendoprothetik wurden überarbeitet und befinden sich derzeit im Stadium der klinischen Erprobung. Weitergeführt wurde ebenso die Entwicklung einer monokondylären Knieendoprothese.

Im Bereich Knochenzement liegt der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit nach wie vor auf der Fertigstellung eines neuen, hochfesten Knochenzementes (HF-Zement) mit und ohne Antibiotika-Beimischung. Die Zulassung wird für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2006 erwartet.

## Orthobiologie

Im Bereich der Biomaterialien konzentrierte sich die Entwicklung auf die Fertigstellung und Zulassung von PerOssal® mit Antibiotika-Zusätzen. Es wurden klinische Studien durchgeführt, die Materialeigenschaften optimiert und die Serienproduktion vorbereitet. Der Markt-Launch soll im April 2005 erfolgen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung synthetischer Keramiken als Knochenersatz und weiterer knochenersetzender Antibiotika- und Stammzellen-Träger. Außerdem wird die Zulassung von Ostim® und PerOssal® für den US-amerikanischen Markt vorbereitet.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie geförderten Verbundprojektes wurden für die Entwicklung von Trägermaterialien für artifizielle Knorpel-/Knochengewebe in Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen Probe-Chargen hergestellt und mechanisch untersucht.

Im Oktober 2004 hat sich ein neuer wissenschaftlicher Beirat konstituiert, der die Entwicklung und Marktreife neuer Produkte unterstützen und beschleunigen helfen soll.

## Produktion und Einkauf

Aufgrund der angespannten finanziellen Lage von *aap • mebio* in der ersten Jahreshälfte 2004 wurden sowohl bei der Osteosynthese- und Endoprothetik-Produktion in Berlin als auch bei der Knochenzement- und Biomaterialien-Produktion in Dieburg verschiedene investive Maßnahmen verschoben, die im laufenden Geschäftsjahr nachgeholt werden. Durch die geplanten und bereits zum Teil eingeleiteten Maßnahmen erwartet *aap • mebio*, die Produktionskosten bei steigender Qualität zum Teil

massiv senken und die Durchlaufzeiten erhöhen zu können. 25

Durch die Verknappung von Edelstahl auf dem Weltmarkt musste *aap • mebio* Preissteigerungen auf dem Implantatstahl- und Titanmarkt und lange Lieferzeiten in Kauf nehmen. Neben der Produktion für den eigenen Verkauf führt *aap • mebio* in Berlin einen Produktionsauftrag für ein Knie-System aus.

## Qualitätsmanagement und Umweltmanagement

Im Geschäftsjahr 2004 wurden die bisher in China zugelassenen Traumaprodukte neu registriert.

Das jährliche Überwachungsaudit der DEKRA bescheinigte der *aap* Implantate AG ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem. Auch die *aap • mebio*-Tochtergesellschaft Coripharm hat das TÜV-Audit erfolgreich bestanden und eine Bestätigung seiner CE- und EN ISO 13485:2001-Zertifizierung erhalten.

Alle von der US-amerikanischen FDA (food and drug administration) aufgrund des im Juli 2004 ausgegebenen Warning Letters geforderten Anpassungen am Qualitätsmanagementsystem der *aap* Implantate AG wurden vorgenommen, eine Würdigung durch die FDA steht jedoch noch aus.

Im Bereich Knochenzemente, Zementiertechnik und Knochenersatzmaterialien wurden FDA-Inspektion und TÜV-Zertifizierung erfolgreich durchgeführt.

Im Bereich Knochenzement hat Smith & Nephew für das *aap • mebio*-Produkt VERSABOND™ mit Antibiotika sowohl die FDA-Zulassung als auch die europäische CE-Zulassung im Geschäftsjahr 2004 erhalten. Der Vertrieb kann daher seit Mitte 2004 nicht nur in den USA, Kanada und Australien, sondern auch in Europa erfolgen.

Für das Knochenersatzmaterial Cerabone® wurde die Wiederezulassung aufgrund neuer EU-Richtlinien Anfang Februar 2005 erreicht.

# Ausblick und Perspektiven

26 ● Nach der Bilanzsanierung und der Stabilisierung der Gesellschaft im Jahr 2004 wird das Geschäftsjahr 2005 für **aap • mebio** entscheidend. Die Gesellschaft hat verschiedene Maßnahmen initiiert, um 2005 ein deutliches Wachstum in allen Geschäftsbereichen zu realisieren.

Das Zusammenwachsen von Unfallchirurgie und Orthopädie bestätigt das **aap • mebio**-Geschäftsmodell, die breite Ausrichtung des Unternehmens erweist sich hier als deutlicher Vorteil, da die große Kundenbasis von **aap • mebio** für alle Produktbereiche Zielgruppe ist.

**aap • mebio** verfügt bereits in der Mehrzahl der Bereiche über eine Produktpipeline mit innovativen und zukunfts-trächtigen Produkten. Die Voraussetzung, diese Produkte erfolgreich in den Markt zu bringen und so ein deutlich zweistelliges organisches Umsatzwachstum zu erzielen, ist geschaffen. Die neuen Produkte VarioFit®, Winkelstabile Platten, Ostim® und PerOssal® sollen erstmals 2005 deutlich zum Umsatz beitragen.

**aap • mebio** konnte im ersten Quartal 2005 darüber hinaus verschiedene Großaufträge für Geschäftskunden abwickeln, neue Großkunden gewinnen und so die Umsatzbasis für 2005 ausbauen.

Mit der Neuzulassung des Osteosynthese-Sortiments in China beginnt sich auch dieser für **aap • mebio** wichtige Export-Markt wieder zu erholen. Das Unternehmen ist in diesem Markt seit fünf Jahren vertreten, Asien bildet nach den USA den drittgrößten Auslandsmarkt der Gruppe.

## Risiken der zukünftigen Unternehmensentwicklung

Risiken, aber auch Chancen bestehen durch Veränderungen im Markt für Knochenzemente aufgrund von Konzentrationsbemühungen von Wettbewerbern. **aap • mebio** ist ein führender Anbieter in Deutschland und verfügt über eigene Entwicklungs- und Produktionskapazitäten sowohl bei Knochenzementen als auch bei Zementiertechnik und kann so von Konsolidierungstendenzen profitieren. Die Gesellschaft beliefert bereits heute verschiedene Großkunden mit eigenen Produkten (Smith & Nephew) und plant diesen Bereich weiter auszubauen.

Durch den Kostendruck im deutschen Gesundheitswesen wird der Druck auf Markt und Preise weiter zunehmen. **aap • mebio** erwartet neben einem weiteren Konsoli-

dierungsdruck bei Kliniken auch weitere Konzentrations-tendenzen auf der Zuliefererseite. Das Unternehmen ist für einen solchen Prozess durch die für die Größe des Unternehmens hohe Marktdurchdringung in Deutschland und die Qualität und den Innovationscharakter der neuen Produkt-Systeme gut gerüstet.

Das Wachstum des Unternehmens kann künftig die externe Zuführung weiterer liquider Mittel erforderlich machen. Der Vorstand beabsichtigt gegebenenfalls die Aufnahme von Fremdkapital. Alternativ haben sich Aktionäre der Gesellschaft bereit erklärt, dem Konzern Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Die Konsolidierungstendenzen und der Kostendruck in der deutschen Krankenhauslandschaft schaffen für die Gesellschaft neue Chancen. Aufgrund des breiten Produktsortiments gehört *aap • mebio* neben den großen US-amerikanischen Anbietern zu den wenigen Osteosynthese-Anbietern, die Gesamtangebote unterbreiten und so vom Trend einer Reduktion der Lieferantenzahl profitieren können.

Im Geschäftsjahr 2005 plant *aap • mebio* verschiedene Produkt-Launches und Re-Launches durchzuführen und damit neue Wachstumsmotoren aufzubauen. Das Fundament für ein erfolgreiches Wachstum hat die Gesellschaft durch die Gewinnung verschiedener Großkunden und die Neueinstellung hervorragender MedTech-Spezialisten speziell in den Bereichen Vertrieb und F&E gelegt. Es wurde also massiv in die Zukunft investiert. Restrukturierungen und Umsatzwachstum sollten in den nächsten Jahren zu einer überdurchschnittlichen Profitabilität führen.

Berlin, 23. März 2005

Der Vorstand

Uwe Ahrens  
Vorstandsvorsitzender

Oliver Bielenstein  
Vorstand

Bruke Seyoum Alemu  
Vorstand



# JAHRESABSCHLUSS

der Unternehmensgruppe

# Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

30

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

	Anhang	1.1.-31.12.2004	1.1.-31.12.2003
		€	T€
1. Umsatzerlöse	(1)	11.530.461	10.960
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-172.211	-68
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.212.822	1.699
4. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.993.463	552
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-4.242.396	-3.899
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-122.571	-178
		<b>-4.364.967</b>	<b>-4.076</b>
6. Personalaufwand	(3)		
a) Löhne und Gehälter		-3.413.606	-3.264
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-644.982	-605
		<b>-4.058.588</b>	<b>-3.869</b>
7. Abschreibungen	(4)		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.518.761	-3.510
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	-853
		<b>-1.518.761</b>	<b>-4.363</b>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5), (8)	-4.936.940	-5.480
9. Beteiligungsergebnis	(6)	-110.479	-98
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(7)	959	17
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	29.766	27
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(7)	-294.322	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-569.565	-1.167
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.258.362</b>	<b>-5.866</b>
15. Außerordentliche Erträge		7.418.331	0
16. Außerordentliche Aufwendungen		-4.874.590	-11.608
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(9)</b>	<b>2.543.741</b>	<b>-11.608</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-1.423.644	2.049
19. Sonstige Steuern		-1.399	3
<b>20. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-139.664</b>	<b>-15.422</b>
21. Anteil konzernfremder Gesellschafter		4.846	6
22. Umgliederung Anteile konzernfremder Gesellschafter		-279.431	0
23. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.055.545	-7.639
<b>24. Konzernbilanzverlust</b>		<b>-23.469.794</b>	<b>-23.055</b>

# Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IFRS

	Anhang	1.1.-31.12.2004	1.1.-31.12.2003
		T€	T€
1. Jahresfehlbetrag	B.2	-140	-15.422
2. Nicht zahlungswirksame außerordentliche Erträge aus dem Erlass von Verbindlichkeiten	F.9	-7.379	0
3. Nicht zahlungswirksame außerordentliche Aufwendungen		4.875	11.236
		<b>-2.504</b>	<b>11.236</b>
4. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen einschließlich Bilanzierung at equity		1.629	3.608
5. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen		294	0
6. Abnahme/Zunahme der Rückstellungen		-1.073	868
7. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		9	100
8. Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		1.896	1.270
9. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-2.120	193
10. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse		-124	-118
<b>11. Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>H.19</b>	<b>-2.133</b>	<b>1.735</b>
12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-1.200	-1.921
13. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-30	-3
<b>14. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.230</b>	<b>-1.924</b>
15. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter		9.739	200
16. Transaktionskosten Eigenkapitalbeschaffung		-340	-87
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		836	996
18. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und stillen Beteiligungen		-5.775	-1.288
<b>19. Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>4.460</b>	<b>-179</b>
20. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		85	690
21. Wechselkursbedingte Änderungen		0	-237
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>1.182</b>	<b>85</b>

# Konsolidierte Bilanz nach IFRS

32

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

AKTIVA	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
		€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>(12)</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		1.483.599	5.553
2. Geschäfts- und Firmenwert		1	0
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen		3.191.303	3.162
		<b>4.674.903</b>	<b>8.715</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		863.919	958
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.522.785	1.811
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.011.052	970
		<b>3.397.756</b>	<b>3.739</b>
III. Finanzanlagen			
1. at equity bewertete Beteiligungen	(20), (23)	172.934	284
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		30.000	0
3. Sonstige Ausleihungen		0	293
		<b>202.934</b>	<b>577</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(13)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		907.120	885
2. Unfertige Erzeugnisse		678.045	1.070
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.368.168	4.825
		<b>5.953.333</b>	<b>6.780</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(14)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		965.171	736
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		546.473	357
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.039.710	2.085
		<b>2.551.354</b>	<b>3.178</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.182.228	85
<b>C. Aktive latente Steuernabgrenzung</b>	<b>(15)</b>	<b>2.485.017</b>	<b>3.629</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>20.447.525</b>	<b>26.703</b>

<b>PASSIVA</b>	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
		€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>(16)</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		14.608.587	4.870
II. Kapitalrücklagen		24.080.152	24.420
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		41.704	42
2. andere Gewinnrücklagen		272.208	272
IV. Konzernbilanzgewinn		-23.469.794	-23.056
V. Ausgleichsposten konzernfremder Gesellschafter		0	-275
		<b>15.532.857</b>	<b>6.273</b>
<b>B. Langfristige Schulden (über 1 Jahr)</b>	<b>(18)</b>		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse		109.640	374
2. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		137.618	5.792
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten		3.475	69
4. Übrige langfristige Verbindlichkeiten		71.481	1.495
		<b>322.214</b>	<b>7.730</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden (bis 1 Jahr)</b>	<b>(17), (18)</b>		
1. Kurzfristige Rückstellungen		904.285	1.894
2. Kurzfristige Steuerrückstellungen		86.643	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		826.255	4.757
4. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten		65.409	221
5. Erhaltene Anzahlungen		0	488
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.308.364	2.277
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		202.088	10
8. Sonstige Verbindlichkeiten		1.199.410	3.053
		<b>4.592.454</b>	<b>12.700</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>20.447.525</b>	<b>26.703</b>

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen (21) 184 T€ (Vorjahr: 1.040 T€)

T€ entspricht € 1.000

# Konsolidierter Anlagespiegel nach IFRS

34

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	STAND 1.1.2004	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND 31.12.2004
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.193.512	44.865	3.711	17.234.666
2. Geschäfts- und Firmenwert	4.018.037	0	0	4.018.037
3. aktivierte Entwicklungsleistungen	4.467.809	554.500	0	5.022.309
	<b>25.679.358</b>	<b>599.365</b>	<b>3.711</b>	<b>26.275.012</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	1.746.609	0	0	1.746.609
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.657.957	202.768	0	5.860.725
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.980.186	398.319	81.669	4.296.836
	<b>11.384.752</b>	<b>601.087</b>	<b>81.669</b>	<b>11.904.170</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	679.300	0	0	679.300
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	30.000	0	30.000
	293.363	959	0	294.322
3. Sonstige Ausleihungen	<b>972.663</b>	<b>30.959</b>	<b>0</b>	<b>1.003.622</b>
<b>Summe</b>	<b>38.036.773</b>	<b>1.231.411</b>	<b>85.380</b>	<b>39.182.804</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals der Unternehmensgruppe und der Anteile anderer Gesellschafter nach IFRS

	GEWINNRÜCKLAGEN			
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE	ANDERE GEWINN- RÜCKLAGEN
	€	€	€	€
<b>Stand 01.01.2001</b>	<b>3.800.000</b>	<b>9.370.989</b>	<b>41.704</b>	<b>272.208</b>
Kapitalerhöhung	964.265	13.788.982	-	-
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-	803.992	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2001/01.01.2002</b>	<b>4.764.265</b>	<b>23.963.963</b>	<b>41.704</b>	<b>272.208</b>
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-	579.404	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2002/01.01.2003</b>	<b>4.764.265</b>	<b>24.543.367</b>	<b>41.704</b>	<b>272.208</b>
Kapitalerhöhung	105.264	94.736	-	-
Transaktionskosten	-	-217.900	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2003/ 01.01.2004</b>	<b>4.869.529</b>	<b>24.420.203</b>	<b>41.704</b>	<b>272.208</b>
Kapitalerhöhung	9.739.058	-	-	-
Transaktionskosten	-	-340.051	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
Umgliederung wegen Löschung <i>aap</i> Implants, Inc.	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>14.608.587</b>	<b>24.080.152</b>	<b>41.704</b>	<b>272.208</b>

Bedingtes Kapital: 96.000 € (Vorjahr: 476.000 €)

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	STAND 1.1.2004	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR	AUSSERORDENTLICHE ABSCHREIBUNGEN	ABGÄNGE	STAND 31.12.2004	STAND 31.12.2004	STAND 31.12.2003
	€	€	€	€	€	€	€
	11.640.713	439.358	3.674.705	3.709	15.751.067	1.483.599	5.552.799
	4.018.036	0	0	0	4.018.036	1	1
	1.305.699	146.249	379.058	0	1.831.006	3.191.303	3.162.110
	<b>16.964.448</b>	<b>585.607</b>	<b>4.053.763</b>	<b>3.709</b>	<b>21.600.109</b>	<b>4.674.903</b>	<b>8.714.910</b>
	788.088	94.602	0	0	882.690	863.919	958.521
	3.847.240	490.700	0	0	4.337.940	1.522.785	1.810.717
	3.010.265	347.852	0	72.333	3.285.784	1.011.052	969.921
	<b>7.645.593</b>	<b>933.154</b>	<b>0</b>	<b>72.333</b>	<b>8.506.414</b>	<b>3.397.756</b>	<b>3.739.159</b>
	395.887	110.479	0	0	506.366	172.934	283.413
	0	0	0	0	0	30.000	0
	0	294.322	0	0	294.322	0	293.363
	<b>395.887</b>	<b>404.801</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>800.688</b>	<b>202.934</b>	<b>576.776</b>
	<b>25.005.928</b>	<b>1.923.562</b>	<b>4.053.763</b>	<b>76.042</b>	<b>30.907.211</b>	<b>8.275.593</b>	<b>13.030.845</b>

	BILANZGEWINN/ -VERLUST	ANTEILE DES KONZERNES	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	SUMME
	€	€	€	€
	<b>162.198</b>	<b>13.647.099</b>	<b>-157.835</b>	<b>13.489.264</b>
	-	14.753.247	-	14.753.247
	-	803.992	-	803.992
	-3.372.166	-3.372.166	-20.693	-3.392.859
	<b>-3.209.968</b>	<b>25.832.172</b>	<b>-178.528</b>	<b>25.653.644</b>
	-	579.404	-	579.404
	-4.429.276	-4.429.276	-90.456	-4.519.732
	<b>-7.639.244</b>	<b>21.982.300</b>	<b>-268.984</b>	<b>21.713.316</b>
	-	200.000	-	200.000
	-	-217.900	-	-217.900
	-15.416.302	-15.416.301	-5.601	-15.421.902
	<b>-23.055.546</b>	<b>6.548.099</b>	<b>-274.585</b>	<b>6.273.514</b>
	-	9.739.058	-	9.739.058
	-	-340.051	-	-340.051
	-134.818	-134.818	-4.846	-139.664
	-279.431	-279.431	279.431	-
	<b>-23.469.795</b>	<b>15.532.857</b>	<b>0</b>	<b>15.532.857</b>

## A. Unternehmensdaten

### ● Firma, Sitz ●

aap Implantate AG, Berlin

### ● Ort der Geschäftsleitung ●

12099 Berlin, Lorenzweg 5

### ● Handelsregister ●

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zu HRB 64083 geführt und wurde dort am 10. September 1997 in das Handelsregister eingetragen.

### ● Börsennotierung ●

Die aap Implantate AG war seit dem 10.05.1999 am geregelten Markt mit Handel am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kennnummer 506 660 notiert. Seit dem 16.05.2003 ist die Gesellschaft im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) zugelassen.

### ● Entstehung durch Umwandlung ●

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG hervorgegangen.

### ● Art der Geschäftstätigkeit ●

Die aap Implantate AG ist ein Unternehmen der Medizinbranche. Ihre Geschäftsbereiche umfassen die Osteosynthese, die Endoprothetik, die Orthobiologie sowie die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf diesen Gebieten.

## B. Allgemeine Angaben

### ● 1. Grundlagen ●

Der Konzernabschluss der aap Implantate AG, Berlin, zum 31. Dezember 2004 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) 2004 aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Boards (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen der International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den Standing Interpretations Committee (SIC). Im Konzernabschluss werden die am Bilanzstichtag bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Aufgrund der Re-

gelung des § 292 a des Handelsgesetzbuches (HGB) hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung. Die Regelungen des Deutschen Rechnungslegungs- Standards 1 werden beachtet.

Dem Konzernabschluss der aap Implantate AG zum 31. Dezember 2004 liegen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zugrunde, die unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens nach dem Handelsgesetzbuch und dem Aktiengesetz aufgestellt wurden. Die Überleitung auf die Regeln der IFRS erfolgte auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der IFRS.

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sämtliche Beträge sind in EURO (€), der Landeswährung der Muttergesellschaft, angegeben.

Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2004 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres.

### ● 2. Kapitalflussrechnung ●

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 nach der indirekten Methode aufgestellt. Sie ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Wechselkursänderungen werden gesondert gezeigt. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein.

Flüssige Mittel bestehen als Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Befristete Verfügungsbeschränkungen von unter einem Jahr bestehen für einen Betrag in Höhe von T€ 800. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen werden gesondert im Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die betroffenen übrigen Posten werden entsprechend korrigiert.

### ● 3. Segmentberichterstattung ●

Die Geschäftstätigkeit des aap Implantate Konzerns erstreckte sich im Geschäftsjahr 2004 weder auf heterogene Geschäftsfelder noch auf durch unterschiedliche Chancen-Risikoprüfung gekennzeichnete geographische Segmente. Eine Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 ist daher nicht erfolgt.

Gleichwohl enthalten die Anhangsangaben eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsfeldern.

## C. Konsolidierungsgrundsätze

### ● 1. Konsolidierungskreis ●

aap Implantate AG, Berlin	Muttergesellschaft Anteilshöhe	
	2004	2003
CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, Dieburg	100%	100%
CORIPHARM Medizinprodukte- Verwaltungs GmbH, Dieburg	100%	100%
CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, Dieburg	-	100%
MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH, Dieburg	-	100%
aap Implants Inc., Plymouth, USA	-	90%

Die aap Implants, Inc. wurde im Berichtsjahr aufgelöst und gelöscht.

### ● 2. Verschmelzung ●

Mit Vertrag vom 24.08.2004 und Zustimmung der Gesellschafterversammlung der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH vom selben Tag wurde die Verschmelzung durch Aufnahme der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH (Amtsgericht Darmstadt, HRB 32556, vormals Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH) auf die aap Implantate AG mit Wirkung auf den 01.01.2004 beschlossen. Der Geschäftsbetrieb der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2004 auf Rechnung der aap Implantate AG geführt. Eine Kapitalerhöhung ist gem. § 54 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 UmwG nicht erfolgt.

Die Übertragung des Vermögens der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH auf die aap Implantate AG erfolgte als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten ohne Gegenleistung. Besondere Rechte oder Vorteile wurden nicht gewährt.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister beider Gesellschaften erfolgte am 05.10.2004.

Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 20.02.2004 und der Zustimmungsbeschlüsse der beiden Gesellschafterversammlungen vom selben Tag ist die MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH (Amtsgericht Dieburg, HRB 32602) durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH (Amtsgericht Darmstadt, HRB 32556) verschmolzen.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der beiden Gesellschaften erfolgte am 02.03.2004.

● 3. Stichtag des Konzernjahresabschlusses ●

Die einbezogenen Unternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Der Konzernabschluss wurde demzufolge auf den 31.12.2004 aufgestellt.

● 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode ●

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

● 5. Kapitalkonsolidierung ●

Eine Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteilig neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs.

Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit geboten, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen über einen Zeitraum von 15 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

● 6. Schuldenkonsolidierung ●

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden, soweit sie im Berichtszeitraum entstanden sind, erfolgswirksam erfasst.

● 7. Erfolgskonsolidierung ●

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze und konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Sämtliche

immaterielle Vermögenswerte weisen eine bestimmbare Nutzungsdauer auf und wurden daher planmäßig abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weitere Voraussetzungen für die Aktivierung sind die voraussichtliche Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens und eine zuverlässige Bewertung des Vermögensgegenstands. Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer von i.d.R. 5 bis 10 Jahre ab dem Zeitpunkt ihrer Verwendung abgeschrieben. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode ihres Anfallens erfasst.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Vollkosten.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet. Die Vermögenswerte werden zugeschrieben, soweit der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu fortgeführten Buchwerten bilanziert. Die Anteile der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich Firmenwert bilanziert. Der Firmenwert wird linear über einen Zeitraum von 15 und 20 Jahren abgeschrieben.

Die ausgewiesenen marktüblich verzinsten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten; Sie werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt.

Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten

auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen die Material- und Fertigungsgemeinkosten und die produktionsbezogenen Verwaltungskosten sowie lineare Abschreibungen auf die Produktionsanlagen.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung des FIFO-Verfahrens als Verbrauchsfolgefiktion.

Bestandsrisiken, die sich aus einer gemindernten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungsverluste werden angesetzt.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen ausgewiesen. Der Leistungsfortschritt wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen sowie nach den nachweislich erbrachten Projektschritten bestimmt. Als Auftrags Erlöse werden die anteiligen vertraglichen Erlöse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich an dem tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt. Die Umrechnung der Forderungen in fremder Währung erfolgt zu dem Kurs, der im Zeitpunkt der Erstverbuchung maßgeblich war, es sei denn, es lag ein niedrigerer Stichtagskurs vor.

Zugewendete Investitionszuschüsse und Investitionszulagen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Ermittlungswahrscheinlichkeit angesetzt.

Latente Steuern werden aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in IFRS- und Steuerbilanzen und aus Konsolidierungsvorgängen ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden

auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben und Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag nach dem Abschlussstichtag sind.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangene Ereignisse beruhen und bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden und der Risikoübergang auf den Kunden erfolgt ist. Hiervon ausgenommen sind Auftragslöse aus der Anwendung der Percentage-of-completion-Methode. Kundenskonti und -rabatte sowie Warenrückgaben werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Umsatzerlösen berücksichtigt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Posten Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen in ihrem Ansatz und in ihrer Höhe beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen.

Der Vorstand der *aap* hat, basierend auf den im Mai 2004 mit einer Gruppe von Finanzinvestoren und den Gläubigern des Konzerns geschlossenen Sanierungsvereinbarungen die bisherige Geschäftsstrategie kritisch überprüft und ein Sanierungskonzept entwickelt, das im Geschäftsjahr in wesentlichen Teilen umgesetzt wurde. Die strategische Neuausrichtung von *aap* erforderte danach neben der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen (strategische Fokussierung und Rekapitalisierung) entsprechende aufwandswirksame Bilanzwertanpassungen, welche im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen werden.

#### E. Besondere Erläuterungen nach § 292 a HGB

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gemäß IFRS unterscheiden sich im Wesentlichen bei folgenden Bilanzierungssachverhalten von den handelsrechtlichen Vorschriften.

##### ● Immaterielle Vermögensgegenstände ●

Nach IFRS besteht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bei Vorliegen der Aktivierungsvoraussetzungen ein Aktivierungsgebot. Nach HGB besteht ein Aktivierungsverbot.

##### ● Herstellungskosten ●

Nach IFRS beinhalten die Herstellungskosten die produktionsbezogenen Kosten. Nach HGB umfasst der Vollkostenansatz auch Kosten der allgemeinen Verwaltung.

##### ● Kundenspezifische Fertigungsaufträge ●

Nach HGB darf bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen grundsätzlich nur nach Lieferung und Abnahme des Gesamtauftrages eine Gewinnrealisierung erfolgen. Nach IFRS ist eine anteilige Gewinnrealisierung gemäß der Percentage-of-Completion Methode vorzunehmen.

##### ● Vorräte ●

In Abweichung zum HGB ist nach IFRS für den niedrigeren Wertansatz grundsätzlich nur der Absatzmarkt zu berücksichtigen.

##### ● Latente Steuern ●

Nach HGB sind auf alle zeitlich begrenzten Ergebnisunterschiede zwischen der Handels- und der Steuerbilanz latente Steuern gemäß dem sogenannten Timing-Konzept zu ermitteln. Nach IFRS sind auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz latente Steuern zu ermitteln. Im Unterschied zum HGB sind latente Steuern auch für quasi-permanente Differenzen und auf steuerliche Verlustvorträge zu bilden.

##### ● Kosten der Eigenkapitalbeschaffung ●

Nach IFRS sind externe Kosten der Eigenkapitalbeschaffung nach Verminderung, um die damit verbundenen Ertragsvorteile erfolgsneutral als Abzug von dem Eigenkapital zu bilanzieren. Nach HGB sind solche Transaktionskosten aufwandswirksam zu berücksichtigen.

##### ● Rückstellungen ●

Nach IFRS werden Rückstellungen angesetzt, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Bewertet werden die Rückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag. Im Unterschied hierzu sind nach HGB Rückstellungen in Höhe des Betrags anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung am Bilanzstichtag notwendig ist.

#### F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### ● (1) Umsatzerlöse ●

	2004	2003		2004	2003
	T€	T€		T€	T€
Nach Regionen			Nach Geschäftsfeldern		
Inland	8.529	8.411	Endoprothetik	6.699	5.953
Asien	921	822	Osteosynthese	4.627	4.848
Afrika	23	38	Orthobiologie	204	159
Nord- und Südamerika	1.079	857	F & E-Dienstleistungen	0	0
Europa	978	832			
Gesamt	11.530	10.960	Gesamt Konzern nach IAS	11.530	10.960

##### ● (2) Sonstige betriebliche Erträge ●

	2004	2003
	T€	T€
Private PKW-Nutzung	89	60
Erträge Auflösung Rückstellungen	1.316	86
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -Zulagen	124	35
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	100	0
Erträge aus Aufwandszuschüssen	50	28
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	12	69
Versicherungsentschädigungen	6	8
Erträge Herabsetzung Einzelwertberichtigung auf Forderungen	81	28
Periodenfremde Erträge	102	38
Übrige	113	201
	1.993	553

● (3) Personalaufwand ●

	2004	2003
	T€	T€
Löhne und Gehälter (davon Gewährung Aktienoptionen)	3.414 (0)	3.264 (0)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	645	605
	<b>4.059</b>	<b>3.869</b>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	47	51
Angestellte	57	51
	<b>104</b>	<b>102</b>

● (4) Abschreibungen ●

Auf Sachanlagen entfallen planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 933 (Vorjahr: T€ 1.263) und auf immaterielle Vermögenswerte T€ 586 (Vorjahr: T€ 1.948); davon T€ 0 (Vorjahr: T€ 264) auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

Außerordentliche Abwertungen in Höhe von T€ 4.054 (Vorjahr: T€ 10.392) werden im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen (vgl. F. 9).

● (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen ●

	2004	2003
	T€	T€
Werbe- und Reisekosten	592	570
Raumkosten	573	729
Beratungskosten	722	960
Leasing	174	137
Bürobedarf, Telefon, Telefax, Porto	162	156
Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial, Kosten der Warenabgabe	415	690
Fahrzeugkosten	157	134
Reparaturen, Instandhaltungen	157	106
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	234	204
Verluste und Wertminderungen aus Forderungen	751	57
Patentgebühren, sonstige Gebühren	249	201
Prozesskosten und -risiken	0	765
Währungsdifferenzen	27	237
Periodenfremde Aufwendungen	72	198
Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	342	0
Sonstige Kosten	310	335
	<b>4.937</b>	<b>5.479</b>

● (6) Beteiligungsergebnis ●

Ausgewiesen werden das anteilige Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an der OSARTIS GmbH & Co. KG und der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH in Höhe von T€ ./. 67 (Vorjahr: T€ ./. 55) sowie die Abschreibungen auf die erworbenen Geschäftswerte von T€ 44 (Vorjahr: T€ 44).

● (7) Finanzergebnis ●

	2004	2003
	T€	T€
Erträge aus sonstigen Ausleihungen	1	17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	27
Abschreibungen auf Finanzanlagen	./. 294	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen auf langfristige Kreditverbindlichkeiten	./. 318	./. 593
Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	./. 149	./. 331
Zinsen stille Gesellschafter	./. 85	./. 164
Auflösung Finanzierungskosten	./. 11	./. 29
Übrige Zinsaufwendungen	./. 7	./. 50
	<b>./. 570</b>	<b>./. 1.167</b>
	<b>./. 833</b>	<b>./. 1.123</b>

● (8) Kursdifferenzen ●

Die in der Rechnungsperiode ergebniswirksam verrechneten Kursdifferenzen betragen

	2004	2003
	T€	T€
Erträge Kursdifferenzen	36	19
Aufwendungen		
Kursdifferenzen	./. 27	./. 237
	<b>./. 9</b>	<b>./. 218</b>

● (9) Außerordentliches Ergebnis ●

Die Gesellschaft hat im Mai/Juni 2004 mit dem Investorenkreis und den wesentlichen Gläubigern des Konzerns Verträge abgeschlossen über die vorzeitige Rückführung der Bankforderungen in Höhe von ca. € 10,7 Mio. gegenüber der aap Implantate AG sowie den Tochtergesellschaften CORIPHARM GmbH & Co. KG und MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH durch Ablösung zu einem reduzierten Wert von ca. € 5 Mio. und die Freigabe der dafür gewährten Sicherheiten. Die Umsetzung der Verträge ist Ende August 2004 vollzogen worden.

Weitere Vergleichsvereinbarungen wurden mit stillen Beteiligungsgebern und den einbringenden Gesellschaften der MEBIO/CORIPHARM-Unternehmensgruppe geschlossen.

In diesem Zusammenhang hat die Berichtsgesellschaft auch auf die Geltendmachung eigener Ansprüche verzichtet. Insgesamt resultieren aus diesen Erlassverträgen folgende ergebniswirksame Auswirkungen:

	T€
Außerordentliche Erträge	7.418
Außerordentliche Aufwendungen	./. 89
Ergebnis aus Schuldenerlass	<b>7.329</b>

Die Sanierung und strategische Neuausrichtung des aap-Konzerns erforderte im Berichtsjahr außerordentliche Bilanzanpassungen im Bereich der Rechte und Lizenzen in Höhe von T€ 3.675 und der aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von T€ 379 sowie im Vorratsvermögen in Höhe von T€ 640.

Weiterhin werden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 92 aus der Aufgabe der eigenen US-amerikanischen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

## • (10) Ertragssteuern •

Der Ertragsteueraufwand nach IFRS (vgl. G. 15) lässt sich wie folgt auf den theoretischen Steueraufwand überleiten. Dabei wird ein Steuersatz von 39 % (Vorjahr: 39 %) zugrunde gelegt, der den inländischen Körperschaftsteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer umfasst.

	2004	2003
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	1.284	./ 17.472
Theoretischer Steueraufwand (-ertrag) 39 % (Vorjahr: 39,0 %)	./ 499	./ 6.815
Steuereffekte auf		
Abschreibungen der nach Equity bilanzierten Unternehmen (Vorjahr: Abschreibungen der Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und der nach Equity bilanzierten Unternehmen)	./ 43	./ 1.328
Permanente Differenzen	./ 1.093	./ 2.491
Auflösung aktiver latenter Steuern aus Anpassung von Verlustvorträgen bei Tochtergesellschaften und temporäre Differenzen Steuerbilanz/Handelsbilanz	216	./ 887
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Hinzurechnungsbeträge Gewerbesteuer	./ 36	./ 73
Ergebnisse Beteiligungsunternehmen	0	./ 29
Steuerfreie Erträge	32	43
Summe der Anpassungen	./ 924	./ 4.765
Ertragsteueraufwand nach IFRS	./ 1.423	2.050
Effektiver Steuersatz in %	111 %	12 %

## • (11) Ergebnis je Aktie nach IAS 33 •

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den gewichteten Durchschnitt der potentiellen Aktien aufgrund der am 01.12.2000 ausgegebenen und bis zum 01.12.2004 gültigen Aktienoptionen von 178.748 Stück.

	2004	2003
Periodenergebnis T€	./ 140	./ 15.422
Aktienanzahl (in Tausend Stück)	8.522	4.817
Ergebnis je Aktie €	./ 0,02	./ 3,20
	2004	2003
Periodenergebnis T€	./ 140	./ 15.422
Verwässerte Aktienanzahl (in Tausend Stück)	8.686	4.996
Ergebnis je Aktie €	./ 0,02	./ 3,09

## G. Erläuterungen zur Bilanz

### • (12) Anlagevermögen •

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel verwiesen. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Zugänge entfallen mit T€ 1.213 auf selbst erstellte Vermögenswerte. In der Berichtsperiode wurden außerordentliche Abwertungen in Höhe von insgesamt T€ 4.054 vorgenommen (vgl. G. 9).

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Abschreibung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear pro rata temporis von den historischen Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 - 20
Firmen- oder Geschäftswerte	15

Die Buchwerte immaterieller Vermögensgegenstände, die als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegeben sind, betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 4.487). Außerordentliche Abschreibungen werden in Höhe von T€ 3.676 vorgenommen.

#### 2. Entwicklungskosten

In der Berichtsperiode wurden Entwicklungskosten in Höhe von T€ 555 (Vorjahr: T€ 1.339) aktiviert. Diese beinhalten direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten in Höhe von T€ 67, die sich auf Basis des durchschnittlichen Konzernfinanzierungskostensatzes von 8 % ermitteln. Die Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen die folgenden Projekte:

Knochenzement mit Antibiotikum
HF-Zement
CS-Kugeln - resorbierbarer Knochenersatz
Winkelstabile Platten
Dynamischer Hüftnagel

Darüber hinaus wurden Forschungs- und weitere Entwicklungskosten in Höhe von T€ 348 (Vorjahr: T€ 123) als Aufwand erfasst.

Abschreibungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von insgesamt T€ 525 (Vorjahr: T€ 1.117) vorgenommen, davon außerordentlich T€ 379 (Vorjahr: T€ 726).

#### 3. Sachanlagen

Die Abschreibung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt linear von den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen durchschnittlich:

	Jahre
Grundstücke und Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Der Buchwert der geleasteten Sachanlagen zum 31.12.2004 beträgt T€ 753 (Vorjahr: T€ 907).

#### 4. Finanzanlagen

	2004		2003	
	T€	%	T€	%
<b>Beteiligungen</b>				
1. OSARTIS GmbH & Co. KG, Obernburg	150	49,0	246	49,0
2. GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH, München	23	30,0	38	30,0
3. HJS Gelenk-System GmbH, München	0	11,9	0	0
4. Cybernetic Vision AGHealth Monitoring Technologies, Berlin	0	5,69	0	5,69
<b>Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	30		0	
<b>Sonstige Ausleihungen</b>	0		293	
<b>Gesamt</b>	<b>203</b>		<b>577</b>	

● (13) Vorräte ●

Um die Vorräte zum Nettoveräußerungswert anzusetzen, wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen in Höhe von T€ 6 vorgenommen. Zudem wurde das Vorratsvermögen im Berichtsjahr um Gängigkeitsabschläge in Höhe von T€ 59 und in Höhe von T€ 640 außerordentlich wertberichtigt (vgl. F. 9).

● (14) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ●

	31.12.2004	davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.2003	davon RLZ* > 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Percentage of Completion	91	0	0	0
davon bezahlt	-75	0	0	0
übrige	949	0	736	0
	<b>965</b>	<b>0</b>	<b>736</b>	<b>0</b>
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	546	387	357	268
Sonstige Vermögenswerte				
Steuererstattungsansprüche	229	0	102	0
Garantieansprüche	548	0	1.747	0
übrige	263	2	237	35
	<b>1.040</b>	<b>2</b>	<b>2.086</b>	<b>35</b>
	<b>2.551</b>	<b>389</b>	<b>3.179</b>	<b>303</b>

\*RLZ = Restlaufzeit

Die Forderung aus Garantieverletzung besteht gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, der CORIPHARM Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH und der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG.

Der Posten sonstige Vermögenswerte beinhaltet Disagien in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 1).

● (15) Latente Steuern ●

Im Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern von T€ 2.485 (Vorjahr: T€ 3.629) sind die folgenden aktivierten Steuererminderungsansprüche enthalten, die sich nach der vorliegenden Unternehmensplanung aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben:

	2004	2003
	T€	T€
Körperschaftsteuer, einschließlich		
Solidaritätszuschlag	2.176	2.852
Gewerbesteuer	1.368	2.015
	<b>3.544</b>	<b>4.867</b>

Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

In Höhe von T€ 216 (Vorjahr: T€ 139) bestehen aktive latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Passive latente Steuern in Höhe von T€ 1.571 (Vorjahr:

T€ 2.096) resultieren aus der Konsolidierung (Zwischenergebniseliminierung und Schuldenkonsolidierung einschließlich Währungsdifferenzen) sowie aus temporären Differenzen zwischen Steuerwerten und den Wertansätzen der Bilanzposten nach IFRS.

Für die Berechnung der Gewerbeertragsteuer wurde ausgehend von dem Jahresergebnis nach IFRS durch gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbeertrag ermittelt. Der Gewerbesteuersatz liegt unter Berücksichtigung ihrer Abzugsfähigkeit bei rd. 17 %. Bei der Ermittlung der latenten Körperschaftsteuer wurde ein Steuersatz von 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld zugrunde gelegt.

Die im Zusammenhang mit der Konsolidierung entstehenden aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 39 % ermittelt.

● (16) Eigenkapital ●

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2004 € 14.608.587,00 und war in 14.608.587 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19.07.2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 4.869.529,00 durch Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um € 9.739.058,00 auf € 14.608.587,00 durch Ausgabe von 9.739.058 neuen auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 erhöht. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der Gesellschaft im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 1:2 zum Bezug angeboten. Der Ausgabebetrag betrug € 1,00 je Aktie. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister ist am 13.08.2004 erfolgt.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres € 41.703,95 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Transaktionskosten

Als Abzug vom Eigenkapital wurden Transaktionskosten in Höhe von T€ 340 (Vorjahr: T€ 218) bilanziert.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29.05.2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 96.000,00 durch Ausgabe von bis zu 96.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen.

Die neuen Aktien sind jeweils ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt.

Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens wie folgt:

2001

- 17,1 % an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und verbundener Unternehmen
- 25 % an Geschäftsführer
- 57,9 % an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen

Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen des Aktienoptionsplans 2001.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30.06.2000 über eine bedingte Kapitalerhöhung konnten maximal 380.000 Bezugsrechte innerhalb von vier Jahren und sechs Monaten ab dem Zeitpunkt der Handelsregistereintragung (12.07.2000) ausgegeben werden.

Die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 geschlossenen 256.727 Optionsrechtsvereinbarungen sind durch Zeitablauf verfallen (vierjährige Laufzeit ab 01.12.2000). Weitere Bezugsrechte wurden nicht ausgegeben.

## Aktienoptionen

	Tranche 2000
Ursprünglich ausgegeben	256.727
Stand 31.12.2003	178.748
In 2004 verfallen	178.748
Stand 31.12.2004	0
Bezugskurs rd. € 15	

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31.03.2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 2.380.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienaussage festzulegen.

Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben,
- zum Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen bzw. von Unternehmen oder Unternehmensteilen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- zur Deckung von Kosten bei der Kapitalbeschaffung und der Bezahlung von Dienstleistungen,
- zur Ausgabe von Aktien zu Sanierungszwecken.

Auf die Darstellung des Eigenkapitals in der Anlage wird verwiesen.

## ● (17) Kurzfristige Rückstellungen ●

	Stand 01.01.2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	25	0	0	62	87
Verpflichtungen Mitarbeiter	112	98	3	146	157
Gewährte Boni	41	41	0	50	50
Provisionen	10	10	0	10	10
Lizenzen	106	8	0	49	147
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	132	120	8	126	130
Berufsgenossenschaft	32	25	7	28	28
Ausstehende Rechnungen	190	107	83	178	178
Sonst. ungewisse Verbindlichkeiten	0	0	0	140	140
Aktienzulassung	250	0	250	0	0
Prozesskosten und -risiken	765	0	765	30	30
Drohverlustrückstellung	200	0	200	0	0
Garantieleistungen	31	0	0	3	34
	1.894	409	1.316	822	991

Alle ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

## ● (18) Verbindlichkeiten ●

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – stellen sich wie folgt dar:

Restlaufzeit (RLZ)	31.12.2004 gesamt	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	964	826	93	45	10.549
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.308	1.308	0	0	2.276
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	202	202	0	0	10
Finanzleasingverbindlichkeiten	69	66	3	0	290
Sonstige Verbindlichkeiten	1.271	1.199	72	0	4.548
davon					
(im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(108)	(108)	(0)	(0)	(149)
(aus Steuern)	(113)	(113)	(0)	(0)	(201)
	3.814	3.601	168	45	18.161

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 800 durch die Verpfändung von Festgeldkonten besichert.

Von den langfristigen Verbindlichkeiten (RLZ > 1 Jahr) in Höhe von insgesamt T€ 213 waren T€ 141 (Vorjahr: T€ 7.296) verzinslich. Die durchschnittliche Zinsbelastung lag bei rd. 6,9 % (Vorjahr: 6,8 %).

## H. Sonstige Angaben

## ● (19) Kapitalflussrechnung ●

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u. a. enthalten:

Zinseinnahmen	T€ 12 (Vorjahr: T€ 12)
Zinsausgaben	T€ 498 (Vorjahr: T€ 962)

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf T€ 0 (Vorjahr: T€ 0); erstattet wurden T€ 0 Ertragssteuern (Vorjahr: T€ 0).

## ● (20) Beteiligungen ●

I. Verbundene Unternehmen  
(§ 271 Abs. 2 HGB)

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
1. CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs- GmbH	Dieburg	100	35	2
2. CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG	Dieburg	100	./ 1.332	./ 103

Die Angaben betreffen die Jahresabschlüsse nach IFRS.

## II. Assoziierte Unternehmen

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
3. OSARTIS GmbH & Co. KG	Obernburg	49	./ 872	./ 130

Die Angabe betrifft die auf Basis der vorliegenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach HGB ermittelten Werte nach IFRS zum 31.12.2004.

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
4. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Obernburg	49	-	-
5. GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH	München	30	./ 358	./ 8

Die Angabe zur GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH betrifft die vorläufige betriebswirtschaftliche Auswertung nach HGB auf den 31.12.2004.

## III. Beteiligungen

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
6. HJS Gelenk-System GmbH	München	11,9	-	-
7. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies	Berlin	5,96	-	-

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG wurde am 01.12.2000 eröffnet.

### • (21) Haftungsverhältnisse •

Die CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG hat in Höhe von T€ 184 für die Verbindlichkeiten der OSARTIS GmbH & Co. KG eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft abgegeben.

### • (22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen •

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt T€ 1.773, wovon T€ 549 innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen T€ 1.050 innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind und T€ 174 in mehr als fünf Jahren fällig sind.

Vertragsgemäß erhöht sich der Kaufpreis für die Geschäftsanteile an der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH von T€ 184 um 15 % desjenigen Betrages, um den der Unternehmenswert dieser Gesellschaft zum 31.12.2002 und 31.12.2004 den der Kaufpreisfindung zugrundegelegten Unternehmenswert von T€ 614 übersteigt. Der Kaufpreis ist begrenzt auf insgesamt maximal T€ 675. Eine Ermittlung des Unternehmenswertes ist noch nicht erfolgt. Es besteht mithin eine schwebende finanzielle Verpflichtung aus Beteiligungserwerb von T€ 0 bis T€ 491.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 519, von denen in 2005 T€ 279 und in 2006 bis 2008 T€ 240 zahlbar sind.

### Mindestleasingzahlungen

	Finanzierungsleasing	Barwert	Operate Leasing
	Nominalwert		Nominalwert
	T€	T€	T€
Fällig bis 1 Jahr	66	66	213
Fällig 1 bis 5 Jahre	3	3	237
Fällig über 5 Jahre	0	0	0
	69	69	450

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen überwiegend Ratenkaufverträge für Produktionsmaschinen und eine EDV-Anlage. Die Operate Leasing-Verträge betreffen kurzfristige Verträge für PKWs und sehen zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen vor.

### • (23) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen •

Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die OSARTIS GmbH & Co. KG und die GEOT

mbH als assoziierte Unternehmen. Mit der GEOT mbH und der OSARTIS GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr 2004 Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten geführt haben:

	OSARTIS KG	GEOT
	T€	T€
Ausleihungen	30	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	5
Geleistete Anzahlungen	30	0
Sonstige Vermögensgegenstände	14	0
Darlehen	357	0
Erlöse	1	4
Zinsen	14	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	./ 14	0
Materialaufwand	./ 28	0

Herr Uwe Ahrens hat der Berichtsgesellschaft im Jahr 2000 Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 2.556 zur Finanzierung des Erwerbes der Anteile an der MEBIO/CORIPHARM-Gruppe gewährt. Die im Geschäftsjahr angefallenen Zinsen belaufen sich auf T€ 34. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30.05.2006 und wurden in 2004 nicht getilgt. Der Valutastand zum 31.12.2004 beträgt T€ 770. Der Zinssatz berechnet sich nach dem jeweiligen 3-Monats-EURIBOR.

### • (24) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat •

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Uwe Ahrens,  
Dipl.-Ing., Berlin,  
Herr Bruke Seyoum Alemu,  
Dipl.-Ing., Berlin,  
Herr Oliver Bielenstein,  
Berlin (ab 27.05.2004)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen € 380.407,74.

Die Gesellschaft hat für die Geschäftsführung eine D & O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge des Jahres 2004 betragen € 27.960,00.

Die den Mitgliedern des Vorstandes gewährten Aktienoptionen (78.182 Stück) sind im Berichtsjahr entschädigungslos verfallen.

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsrats- und Beiratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens:  
bmp AG Venture Capital & Network Management, Berlin  
STM Medizintechnik GmbH  
(Beirat bis 21.04.2004)  
HJS Gelenk-System GmbH  
(Beirat bis 01.06.2004)

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten bis zum 19.07.2004 an:

Herr Lothar Just, Wirtschaftsprüfer  
u. Steuerberater, Berlin (Vorsitzender)  
Herr Klaus Kosakowski,  
Dipl. Volkswirt, Berlin (stellv. Vorsitzender)  
Herr Dieter Borrmann,  
Dipl. Ingenieur, Berlin  
Herr Dr. Friedrich-Leopold Freiherr von  
Stechow, Kaufmann, Berlin  
Herr Dr. Heinz Helge Schauwecker,  
Chefarzt, Priv.-Doz., Berlin  
Herr Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler,  
Universitätsprofessor, Gießen

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 beschließt. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 19.07.2004 wurde dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

In der Hauptversammlung vom 19.07.2004 wurde beschlossen, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf drei zu reduzieren. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 19.07.2004 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Er setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

Herr Jürgen W. Krebs,  
Betriebswirt, Kilchberg bei Zürich, Schweiz  
(Vorsitzender)  
Herr Rubino Di Girolamo,  
Betriebswirt, Oberägeri bei Zug, Schweiz  
(stellv. Vorsitzender)  
Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler,  
Universitätsprofessor, Gießen

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt. Als Ersatzmitglied für alle drei Aufsichtsräte wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Hohensee, Frankfurt am Main, gewählt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr insgesamt € 46.635,36. T€ 21 davon wurden ausgezahlt. In Höhe von T€ 5 fand eine Verrechnung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die *aap* Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Jürgen W. Krebs  
Merval Holding AG  
Verwaltungsratsvorsitzender Reviderm AG

Herr Rubino Di Girolamo  
Deepblue Holding AG  
Verwaltungsratspräsident  
Gnothis SA (bis 30.09.04)  
Verwaltungsratspräsident  
M2 Capital AG  
Verwaltungsratspräsident

Der Anteilsbesitz der (ehemaligen) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes stellt sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2004	2003	2004	2003
<b>Aufsichtsrat</b>				
Jürgen W. Krebs	2.800.000	0	0	0
Rubino Di Girolamo	1.230.000	0	0	0
Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler	68.094	28.094	0	0
Lothar Just	0	0	0	0
Klaus Kosakowski	3.000	3.000	0	0
Dr. Heinz Helge Schauwecker	0	0	0	0
Dieter Borrmann	0	0	0	0
Prof. Dr. Friedrich-Leopold Freiherr v. Stechow	0	0	0	0
Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Cotta	10.000	10.000	0	0
<b>Vorstand</b>				
Uwe Ahrens	1.358.436	1.358.436	0	44.676
Oliver Bielenstein	469.889	0	0	0
Bruke Seyoum Alemu	26.520	11.520	0	33.506

● (25) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ●

Die *aap* Implantate AG hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

● (26) Veröffentlichung ●

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2004 wird am 31. März 2005 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 23. März 2005  
Der Vorstand



Uwe Ahrens  
Vorstandsvorsitzender



Oliver Bielenstein  
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu  
Vorstand

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der *aap* Implantate Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 geprüft.

Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der *aap* Implantate Aktiengesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen unserer Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätz-

zungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin, 24. März 2005

**Dr. Röver & Partner KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

**Helmut Schuhmann**

Wirtschaftsprüfer

**Bettina Grothe**

Wirtschaftsprüferin



# JAHRESABSCHLUSS

der *aap* Implantate AG

# Bilanz

48

Jahresabschluss der aap Implantate AG

AKTIVA		Anhang	31.12.2004	Vorjahr angepasst*	Vorjahr
			€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>(4)</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			499.886	1.466	868
2. Geschäfts- und Firmenwert			1	0	0
			<b>499.887</b>	<b>1.466</b>	<b>868</b>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			500.541	508	507
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.241.561	1.441	1.440
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			841.398	729	596
4. Geleistete Anzahlungen			0	0	0
			<b>2.583.500</b>	<b>2.678</b>	<b>2.543</b>
III. Finanzanlagen	(5)				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			713.261	302	896
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			5.362.550	2.539	2.731
3. Beteiligungen	(15)		206.813	207	207
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			30.000	0	0
5. Sonstige Ausleihungen			0	293	293
			<b>6.312.624</b>	<b>3.341</b>	<b>4.127</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	(6)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			647.823	623	623
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			805.901	936	936
3. Fertige Erzeugnisse und Waren			4.434.988	5.063	4.431
			<b>5.888.712</b>	<b>6.622</b>	<b>5.990</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			723.881	607	406
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)		1.144.653	193	778
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			145.229	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände			941.484	1.956	1.851
			<b>2.955.247</b>	<b>2.756</b>	<b>3.035</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			1.140.778	78	77
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(7)</b>		13.533	41	38
<b>Summe Aktiva</b>			<b>19.394.281</b>	<b>16.982</b>	<b>16.678</b>

T€ entspricht € 1.000

<b>PASSIVA</b>	Anhang	31.12.2004	Vorjahr angepasst*	Vorjahr
		€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>(8)</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		14.608.587	4.870	4.870
II. Kapitalrücklagen		10.849.121	10.849	10.849
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen		41.704	42	42
2. andere Gewinnrücklagen		218.890	219	219
		<b>260.594</b>	<b>261</b>	<b>261</b>
IV. Bilanzverlust		-10.703.469	-13.387	-12.114
		<b>15.014.833</b>	<b>2.593</b>	<b>3.866</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		72.905	257	257
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen		85.350	24	0
2. Sonstige Rückstellungen	(9)	800.070	1.798	1.717
		<b>885.420</b>	<b>1.822</b>	<b>1.717</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>(10)</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		963.873	7.835	7.380
2. Erhaltene Anzahlungen		75.000	148	148
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		943.381	1.823	1.245
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.487	35	215
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		202.088	10	10
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 102.765 (Vorjahr: T€ 64) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 97.187 (Vorjahr: T€ 101)		1.231.294	2.459	1.840
		<b>3.421.123</b>	<b>12.310</b>	<b>10.838</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>19.394.281</b>	<b>16.982</b>	<b>16.678</b>

\*Die angepassten Vorjahreswerte beinhalten auch die Daten der Mebio Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH und der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH.

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen € 0 (Vorjahr: € 1.305.817)  
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0 (Vorjahr: € 450.000)

T€ entspricht € 1.000

# Gewinn- und Verlustrechnung

50

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	Anhang	1.1.-31.12.2004	Vorjahr angepasst*	Vorjahr
		€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	(11)	10.281.216	10.107	5.485
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-71.543	-239	-239
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		713.930	392	392
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>10.923.603</b>	<b>10.260</b>	<b>5.638</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge		1.907.977	444	731
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-4.211.808	-4.180	-1.137
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-99.748	-103	-103
		<b>-4.311.556</b>	<b>-4.283</b>	<b>-1.240</b>
7. Personalaufwand	(13)			
a) Löhne und Gehälter		-2.933.458	-2.726	-2.368
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-550.555	-508	-448
		<b>-3.484.013</b>	<b>-3.234</b>	<b>-2.816</b>
8. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes - davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) S.3 HGB € 777.164		-957.691	-1.535	-1.389
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		-88.090	-853	-853
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-4.775.491	-4.876	-4.302
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		142.222	144	187
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 113.300 (Vorjahr: € 0)		127.363	77	28
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-294.322	-84	-84
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-381.092	-787	-681
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.191.090</b>	<b>-4.727</b>	<b>-4.781</b>
15. Außerordentliche Erträge		5.464.143	0	0
16. Außerordentliche Aufwendungen		-2.680.715	-3.327 <sup>1</sup>	-2.023
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>2.783.428</b>	<b>-3.327</b>	<b>-2.023</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-62.706	-23	0
19. Sonstige Steuern		-1.199	-1	-1
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>1.528.433</b>	<b>-8.078</b>	<b>-6.805</b>
21. Verlustvortrag		-12.231.902	-5.309	-5.309
<b>22. Bilanzverlust</b>		<b>-10.703.469</b>	<b>-13.387</b>	<b>-12.114</b>

Die angepassten Vorjahreswerte beinhalten auch die Daten der Mebio Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH und der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH.

<sup>1</sup> aus Gründen der Vergleichbarkeit inklusive eines fiktiven Verschmelzungsverlustes in Höhe von T€1.273

T€ entspricht € 1.000

## I. Erläuterungen zum Jahresabschluss

### ● (1) Allgemeines ●

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB.

### ● (2) Verschmelzung ●

Mit Vertrag vom 24.08.2004 und Zustimmung der Gesellschafterversammlung der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH vom selben Tag wurde die Verschmelzung durch Aufnahme der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH (Amtsgericht Darmstadt, HRB 32556, vormals Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH) auf die *aap* Implantate AG mit Wirkung auf den 01.01.2004 beschlossen. Der Geschäftsbetrieb der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2004 auf Rechnung der *aap* Implantate AG geführt. Eine Kapitalerhöhung ist gem. § 54 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 UmwG nicht erfolgt.

Die Übertragung des Vermögens der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH auf die *aap* Implantate AG erfolgte als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten ohne Gegenleistung. Besondere Rechte oder Vorteile wurden nicht gewährt.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister beider Gesellschaften erfolgte am 05.10.2004.

Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 20.02.2004 und der Zustimmungsbeschlüsse der beiden Gesellschafterversammlungen vom selben Tag ist die MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH (Amtsgericht Dieburg, HRB 32602) durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH (Amtsgericht Darmstadt, HRB 32556) verschmolzen.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der beiden Gesellschaften erfolgte am 02.03.2004.

Die Verschmelzungen erfolgten gem. § 24 UmwG jeweils zu Buchwerten auf Basis der Bilanz der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH zum 31.12.2003 und der Bilanz der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH zum 30.06.2003 als jeweilige Schlussbilanz. Als Differenz zwischen den Buchwerten der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und den untergehenden Beteiligungsbuchwerten ergab sich ein Verschmelzungsverlust, der in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen ist.

Zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit werden als Vorjahreswerte sowohl die Werte der *aap* Implantate AG zum 31.12.2003 als auch die angepassten Vorjahreszahlen zum 31.12.2003, die die Daten der MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH sowie der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH zum 31.12.2003 beinhalten, ausgewiesen. Eine Kapitalkonsolidierung ist hierfür nicht erfolgt, Aufrechnungseffekte wurden berücksichtigt.

### ● (3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ●

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben. Dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßigen Abschreibungen Rechnung getragen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die **aktivierten Eigenleistungen** wurden zu Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Herstellungskosten entspricht dem Ansatz bei den fertigen Erzeugnissen.

Die **beweglichen Anlagegüter** werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG).

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die **verzinslichen Ausleihungen** sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Bestände des **Vorratsvermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden

Wert bewertet. Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte zu den Einstandspreisen. Das strenge Niederstwertprinzip gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde beachtet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die nach § 255 Abs. 2 S. 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzelkosten und gem. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 S. 4 HGB in die Herstellungskosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht berücksichtigt. Zur Einhaltung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden Abschläge wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3 % des nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse** passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten **Aktienoptionen** wurden entsprechend dem Positionspapier des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfasst.

Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgte über den Leistungszeitraum, der der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Bei der Bildung der **Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ausgewiesenen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Geldkurs am Bilanzstichtag.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangene Ereignisse beruhen und bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

## II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### • (4) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und Anlagevermögens •

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2004 wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

### • (5) Finanzanlagen •

Der Ansatz der mit Wirkung zum 01.10.2000 eingebrachten Anteile an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH, CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, OSARTIS GmbH & Co. KG und OSARTIS Verwaltungs-GmbH erfolgte zu dem Nominalwert der an Einbringende auszugebenden Stückaktien der aap Implantate AG zuzüglich der geleisteten Barzahlung. Die Anschaffungskosten haben sich durch vertraglich zustehende Kaufpreisminderungen aufgrund von Garantieverletzungen reduziert. Die Berichtsgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2004 durch Forderungsverzicht gegenüber der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von T€ 411 aufgewandt.

Der Ansatz der Beteiligung an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH ist im Berichtsjahr aufgrund der Verschmelzung dieser Gesellschaft untergegangen (vgl. Punkt 2).

### • (6) Umlaufvermögen •

Das Vorratsvermögen wurde im Berichtsjahr um Gängigkeitsabschläge in Höhe von T€ 103 und in Höhe von T€ 256 abgeschrieben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung aus Garantieverletzungen gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH und CORIMED Kundenorientierte Me-

dizinprodukte GmbH in Höhe von T€ 548 ausgewiesen.

### • (7) Rechnungsabgrenzungsposten •

Es werden Disagien in Höhe von T€ 2 ausgewiesen.

### • (8) Eigenkapital •

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2004 € 14.608.587,00 und war in 14.608.587 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19.07.2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit € 4.869.529,00 durch Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um € 9.739.058,00 auf € 14.608.587,00 durch Ausgabe von 9.739.058 neuen auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 erhöht. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der Gesellschaft im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 1 : 2 zum Bezug angeboten. Der Ausgabebetrag betrug € 1,00 je Aktie. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister ist am 13.08.2004 erfolgt.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres € 41.703,95 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

### Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29.05.2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 96.000,00 durch Ausgabe von bis zu 96.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind jeweils ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens wie folgt:

2001

- 17,1 % an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und verbundener Unternehmen
- 25 % an Geschäftsführer
- 57,9 % an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen

Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen des Aktienoptionsplans 2001.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30.06.2000 über eine bedingte Kapitalerhöhung konnten maximal 380.000 Bezugsrechte innerhalb von vier Jahren und sechs Monaten ab dem Zeitpunkt der Handelsregistereintragung (12.07.2000) ausgegeben werden. Die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 geschlossenen 256.727 Optionsrechtsvereinbarungen sind durch Zeitablauf verfallen (vierjährige Laufzeit ab 01.12.2000). Weitere Bezugsrechte wurden nicht ausgegeben.

### Aktienoptionen

	Tranche 2000
Ursprünglich ausgegeben	256.727
Stand 31.12.2003	178.748
In 2004 verfallen	178.748
Stand 31.12.2004	0
Bezugskurs rd. €	15

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31.03.2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 2.380.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben,
- c) zum Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen bzw. von Unternehmen oder Unternehmensteilen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- d) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- e) zur Deckung von Kosten bei der Kapitalbeschaffung und der Bezahlung von Dienstleistungen,
- f) zur Ausgabe von Aktien zu Sanierungszwecken.

Auf die Darstellung des Eigenkapitals in der Anlage wird verwiesen.

### • (9) Rückstellungen •

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

### • (10) Verbindlichkeiten •

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

### • (11) Umsatzerlöse •

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende geographisch bestimmte Märkte:

	2004	2003
	T€	T€
Nach Regionen		
Inland	8.570	4.115
Europäische Union	775	460
Übriges Ausland	1.123	1.025
Erlösschmälerungen	./ 187	./ 115
	10.281	5.485

● **(12) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens** ●

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der *aap Implants, Inc.* (T€ 88).

● **(13) Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen:** ●

	2004	2003
	T€	T€
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:	93	80
davon		
gewerbliche Arbeitnehmer	46	49
Angestellte	47	31
Vollzeitkräfte	87	70
Teilzeitkräfte	6	7
Aushilfen	0	3
	<b>93</b>	<b>80</b>
Verwaltung	27	15
Vertrieb	19	13
Produktion	44	49
Entwicklung	3	3
	<b>93</b>	<b>80</b>

● **(14) Außerordentliches Ergebnis** ●

Die Gesellschaft hat im Mai/Juni 2004 mit einer Finanzinvestorengruppe und den bisher engagierten Banken Verträge abgeschlossen über die vorzeitige Rückführung der Bankforderungen in Höhe von ca. € 10,7 Mio. gegenüber der *aap Implantate AG* sowie den Tochtergesellschaften *CORIPHARM GmbH & Co. KG* und *MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH* durch Ablösung zu einem reduzierten Wert von ca. € 5 Mio. und die Freigabe der dafür gewährten Sicherheiten. Die Investoren hatten sich verpflichtet, bei einer Kapitalerhöhung eine Eigenkapitalzufuhr in Höhe von € 8 Mio. zu garantieren. Die Umsetzung der Verträge ist Ende August 2004 vollzogen worden.

Weitere Vergleichsvereinbarungen wurden mit stillen Beteiligungsgebern und den einbringenden Gesellschaften der *MEBIO/CORIPHARM-Unternehmensgruppe* geschlossen. In diesem Zusammenhang hat die Berichtsgesellschaft auch auf die Geltendmachung eigener Ansprüche verzichtet.

Insgesamt resultieren aus diesen Erlassverträgen folgende ergebniswirksame Auswirkungen:

	T€
Außerordentliche Erträge	5.464
Außerordentliche Aufwendungen	./.
Ergebnis aus Schuldenerlass	<b>5.448</b>

Das Sanierungskonzept und die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft, die insbesondere eine Fokussierung auf Kernkompetenzen beinhaltet, erforderten Bilanzwertanpassungen, die im Berichtsjahr zu außerordentlichen Abwertungen in Höhe von T€ 1.509 führten. Die Abwertungen entfallen in Höhe von T€ 778 auf Rechte und Lizenzen und betreffen in Höhe von T€ 640 das Vorratsvermögen.

Weiterhin entstanden in Höhe von T€ 92 Aufwendungen aus der Aufgabe der eigenen US-amerikanischen Geschäftstätigkeit.

In Höhe von T€ 1.155 resultieren die außerordentlichen Aufwendungen aus der Verschmelzung der *MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH* und der *Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH* auf die Berichtsgesellschaft (vgl. Punkt 2).

**III. Sonstige Angaben**

● **(15) Beteiligungen** ●

**I. Verbundene Unternehmen**  
(§ 271 Abs. 2 HGB)

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
1. CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs- GmbH	Dieburg	100	35	2
2. CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG	Dieburg	100	./.	./.

Die *aap Implants, Inc., USA*, wurde im Berichtsjahr aufgelöst und gelöscht.

**II. Assoziierte Unternehmen**

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
3. OSARTIS GmbH & Co. KG	Obernburg	49	./.	./.
4. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Obernburg	49	-	-
5. GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH	München	30	./.	./.

Die Angaben betreffen die betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31.12.2004.

**III. Beteiligungen**

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
6. HJS Gelenk-System GmbH	München	11,9	-	-
7. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies	Berlin	5,96	-	-

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der *Cybernetic Vision AG* wurde am 01.12.2000 eröffnet.

● **(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen** ●

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt T€ 826, wovon T€ 376 innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen T€ 429 innerhalb von zwei bis fünf Jahren sowie T€ 21 nach mehr als fünf Jahren fällig sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 436, von denen in 2005 T€ 206 und in 2006 bis 2008 T€ 230 zahlbar sind.

Vertragsgemäß erhöht sich der Kaufpreis für die Geschäftsanteile an der *GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH* von T€ 184

um 15 % desjenigen Betrages, um den der Unternehmenswert dieser Gesellschaft zum 31.12.2002 und 31.12.2004 den der Kaufpreisfindung zugrundegelegten Unternehmenswert von T€ 614 übersteigt. Der Kaufpreis ist begrenzt auf insgesamt maximal T€ 675. Eine Ermittlung des Unternehmenswertes ist noch nicht erfolgt. Es besteht mithin eine schwebende finanzielle Verpflichtung aus Beteiligungserwerb von T€ 0 bis T€ 491.

● (17) Geschäftsführungsorgan,  
Aufsichtsrat ●

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Uwe Ahrens,  
Dipl.-Ing., Berlin,  
Herr Bruke Seyoum Alemu,  
Dipl.-Ing., Berlin,  
Herr Oliver Bielenstein,  
Berlin (ab 27.05.2004)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen € 380.407,74.

Die Gesellschaft hat für die Geschäftsführung eine D & O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge des Jahres 2004 betragen € 27.960,00.

Die den Mitgliedern des Vorstandes gewährten Aktienoptionen (78.182 Stück) sind im Berichtsjahr entschädigungslos verfallen.

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsrats- und Beiratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens:  
bmp AG Venture Capital & Network  
Management, Berlin  
STM Medizintechnik GmbH  
(Beirat bis 21.04.2004)  
HJS Gelenk-System GmbH  
(Beirat bis 01.06.2004)

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten bis zum 19.07.2004 an:

Herr Lothar Just, Wirtschaftsprüfer  
u. Steuerberater, Berlin (Vorsitzender)  
Herr Klaus Kosakowski,  
Dipl. Volkswirt, Berlin (stellv. Vorsitzender)  
Herr Dieter Borrmann,  
Dipl. Ingenieur, Berlin  
Herr Dr. Friedrich-Leopold Freiherr von  
Stechow, Kaufmann, Berlin  
Herr Dr. Heinz Helge Schauwecker,  
Chefarzt, Priv.-Doz., Berlin  
Herr Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler,  
Universitätsprofessor, Gießen

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 beschließt. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 19.07.2004 wurde dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Er setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

Herr Jürgen W. Krebs,  
Betriebswirt, Kilchberg bei Zürich, Schweiz  
(Vorsitzender)  
Herr Rubino Di Girolamo,  
Betriebswirt, Oberägeri bei Zug, Schweiz  
(stellv. Vorsitzender)  
Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler,  
Universitätsprofessor, Gießen

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt. Als Ersatzmitglied für alle drei Aufsichtsräte wurde Herr Rechtsanwalt

Dr. Wolfgang Hohensee, Frankfurt am Main, gewählt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr insgesamt € 47. Auszahlungen erfolgten in Höhe von T€ 21, in Höhe von T€ 5 fand eine Verrechnung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die aap Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Jürgen W. Krebs  
Merval Holding AG  
Verwaltungsratsvorsitzender Reviderm AG

Herr Rubino Di Girolamo  
Deepblue Holding AG  
Verwaltungsratspräsident  
Gnothis SA (bis 30.09.04)  
Verwaltungsratspräsident  
M2 Capital AG  
Verwaltungsratspräsident

Der Anteilsbesitz der (ehemaligen) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes stellt sich wie folgt dar:

Aufsichtsrat	Aktien		Optionen	
	2004	2003	2004	2003
Jürgen W. Krebs	2.800.000	0	0	0
Rubino Di Girolamo	1.230.000	0	0	0
Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler	68.094	28.094	0	0
Lothar Just	0	0	0	0
Klaus Kosakowski	3.000	3.000	0	0
Dr. Heinz Helge Schauwecker	0	0	0	0
Dieter Borrmann	0	0	0	0
Prof. Dr. Friedrich-Leopold Freiherr v. Stechow	0	0	0	0
Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Cotta	10.000	10.000	0	0
<b>Vorstand</b>				
Uwe Ahrens	1.358.436	1.358.436	0	44.676
Oliver Bielenstein	469.889	0	0	0
Bruke Seyoum Alemu	26.520	11.520	0	33.506

● (25) Erklärung zum Deutschen  
Corporate Governance Kodex ●

Die aap Implantate AG hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Berlin, 23. März 2005  
Der Vorstand

Uwe Ahrens  
Vorstandsvorsitzender

Oliver Bielenstein  
Vorstand

Bruke Seyoum Alemu  
Vorstand

## Entwicklung des Eigenkapitals

55

	Gezeichnetes	Kapital-	Gewinnrücklage		Bilanzverlust	Gesamt
	Kapital	rücklage	Gesetzliche	Andere		
	€	€	€	€	€	€
Stand 01.01.2003	4.764.265	10.754.385	41.704	218.890	-5.308.811	10.470.433
Kapitalerhöhung	105.264	-	-	-	-	105.264
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-	94.736	-	-	-	94.736
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-6.805.240	-6.805.240
Stand 31.12.2003/01.01.2004	4.869.529	10.849.121	41.704	218.890	-12.114.051	3.865.193
Verlustvortrag aufgrund Verschmelzung	-	-	-	-	-117.851	-117.851
Kapitalerhöhung	9.739.058	-	-	-	-	9.739.058
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1.528.433	1.528.433
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>14.608.587</b>	<b>10.849.121</b>	<b>41.704</b>	<b>218.890</b>	<b>-10.703.469</b>	<b>15.014.833</b>

Bedingtes Kapital: 96.000 € (Vorjahr: 476.000 €)

T€ entspricht € 1.000

## Rückstellungsspiegel

	Stand	Zugänge durch	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2004	Verschmelzung				31.12.2004
	€	€	€	€	€	€
Verpflichtungen Mitarbeiter	102.000	14.350	98.902	6.768	138.300	148.980
Boni und Provisionen	51.000	0	50.520	480	40.100	40.100
Ausstehende Rechnungen	248.790	30.800	104.535	77.365	194.660	292.350
Jahresabschluss und Prüfung	100.000	12.500	107.641	2.479	111.760	114.140
Garantieleistungen	0	23.700	0	0	800	24.500
Drohverlustrückstellung	200.000	0	0	200.000	0	0
Prozessrisiken und -kosten	765.000	0	0	765.000	10.000	10.000
Ungewisse Verbindlichkeiten	0	0	0	0	170.000	170.000
Aktienzulassung	250.000	0	0	250.000	0	0
	<b>1.716.790</b>	<b>81.350</b>	<b>361.598</b>	<b>1.302.092</b>	<b>665.620</b>	<b>800.070</b>

# Anlagespiegel

56

## HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	STAND 01.01.2004	ZUGÄNGE DURCH VERSCHELMUNG	ABGÄNGE DURCH VERSCHELMUNG	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND 31.12.2004	
	€	€	€	€	€	€	
<b>A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes</b>	639.085	0	0	0	0	639.085	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<b>B. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.521.931	958.656	0	43.536	3.711	3.520.412	
2. Geschäfts- und Firmenwert	51.130	0	0	0	0	51.130	
	<b>2.573.061</b>	<b>958.656</b>	<b>0</b>	<b>43.536</b>	<b>3.711</b>	<b>3.571.542</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten	863.707	9.338	0	0	0	873.046	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.716.758	3.541	0	222.688	0	5.942.987	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.004.905	462.832	0	769.127	414.372	2.822.492	
	<b>8.585.370</b>	<b>475.711</b>	<b>0</b>	<b>991.815</b>	<b>414.372</b>	<b>9.638.525</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	895.967	0	-593.638	410.932	0	713.261	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.730.722	617.978	-809.202	2.823.052	0	5.362.550	
3. Beteiligungen	290.878	0	0	0	0	290.878	
4. Ausleihungen an Unter- nehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	30.000	0	30.000	
5. Sonstige Ausleihungen	293.363	0	0	959	0	294.322	
	<b>4.210.930</b>	<b>617.978</b>	<b>-1.402.840</b>	<b>3.264.943</b>	<b>0</b>	<b>6.691.011</b>	
<b>SUMME</b>	<b>16.008.446</b>	<b>2.052.345</b>	<b>-1.402.840</b>	<b>4.300.294</b>	<b>418.083</b>	<b>20.540.163</b>	

## KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

## BUCHWERTE

	STAND 01.01.2004	ZUGÄNGE DURCH VERSCHMELZUNG	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTJAHR	AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN	ABGÄNGE	STAND 31.12.2004	STAND 31.12.2004	STAND 31.12.2003
	€	€	€	€	€	€	€	€
	639.085	0	0	0	0	639.085	0	0
	1.654.333	360.324	232.414	777.164	3.709	3.020.526	499.886	867.597
	51.130	0	0	0	0	51.130	1	1
	<b>1.705.463</b>	<b>360.324</b>	<b>232.414</b>	<b>777.164</b>	<b>3.709</b>	<b>3.071.656</b>	<b>499.887</b>	<b>867.598</b>
	356.355	9.043	7.106	0	0	372.505	500.541	507.352
	4.276.519	2.951	421.956	0	0	4.701.426	1.241.561	1.440.238
	1.409.013	329.594	296.215	0	53.728	1.981.094	841.398	595.892
	<b>6.041.887</b>	<b>341.588</b>	<b>725.277</b>	<b>0</b>	<b>53.728</b>	<b>7.055.025</b>	<b>2.583.500</b>	<b>2.543.482</b>
	0	0	0	0	0	0	713.261	895.967
	0	0	0	0	0	0	5.362.550	2.730.722
	84.065	0	0	0	0	84.065	206.813	206.813
	0	0	0	0	0	0	30.000	0
	0	0	294.322	0	0	294.322	0	293.363
	<b>84.065</b>	<b>0</b>	<b>294.322</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>378.387</b>	<b>6.312.624</b>	<b>4.126.865</b>
	<b>8.470.500</b>	<b>701.912</b>	<b>1.252.013</b>	<b>777.164</b>	<b>57.437</b>	<b>11.144.153</b>	<b>9.396.011</b>	<b>7.537.945</b>

# Verbindlichkeitspiegel

58

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	31.12.2004	Restlaufzeit			Vorjahr	Vorjahr
	insgesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	T€	angepasst
	€	€	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	963.873	826.255	92.880	44.738	7.380	7.835
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.000	75.000	0	0	148	148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	943.381	943.381	0	0	1.245	1.823
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.487	5.487	0	0	215	35
davon aus Lieferungen und Leistungen	(5.487)	(5.487)	0	0	(215)	(35)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	202.088	202.088	0	0	10	10
Sonstige Verbindlichkeiten	1.231.294	1.156.339	74.956	0	1.840	2.459
davon aus Leasing	(68.884)	(65.409)	(3.475)	(0)	(290)	(290)
davon aus Steuern	(102.765)	(102.765)	(0)	(0)	(64)	(64)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(97.187)	(97.187)	(0)	(0)	(101)	(101)
	<b>3.421.123</b>	<b>3.208.550</b>	<b>167.836</b>	<b>44.738</b>	<b>10.838</b>	<b>12.310</b>

Die Verbindlichkeiten in Höhe von € 800.000 (Vorjahr: € 0) gegenüber Kreditinstituten sind durch die Verpfändung eines Festgeldkontos besichert.

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesell-

schaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 23. März 2005

**Dr. Röver & Partner KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

**Helmut Schuhmann**

Wirtschaftsprüfer

**Bettina Grothe**

Wirtschaftsprüferin

## Ergebnis gemäß DVFA/SG nach IFRS

60

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

	1.1.-31.12.2004	1.1.-31.12.2003
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-140	-15.422
2. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	-422	11.236
<b>3. Konzernergebnis gemäß DVFA/SG</b>	<b>-562</b>	<b>-4.186</b>
4. Ergebnisanteile Dritter	0	6
<b>5. Konzernergebnis gemäß DVFA/SG für die Aktionäre der aap Implantate AG</b>	<b>-562</b>	<b>-4.180</b>
	€	€
Konzernergebnis je Aktie gemäß DVFA/SG für die Aktionäre der aap Implantate AG	-0,07	-3,20

T€ entspricht € 1.000

## Cash Earnings gemäß DVFA/SG nach IFRS

	1.1.-31.12.2004	1.1.-31.12.2003
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-140	-15.422
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.519	3.510
3. Erhöhung des Sonderposten für Investitionszuschüsse	-124	-152
4. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	-422	11.236
5. Konzern-Cash Earnings nach DVFA/SG	833	-828
6. Ergebnisanteile Dritter	0	6
<b>7. Cash Earnings nach DVFA/SG für Aktionäre der aap Implantate AG</b>	<b>833</b>	<b>-822</b>
	€	€
Cash Earnings nach DVFA/SG je Aktie für die Aktionäre der aap Implantate AG	0,10	-0,17

T€ entspricht € 1.000

Das Geschäftsjahr 2004 stand für die *aap* Implantate AG im Zeichen der Sicherung des Fortbestehens der Unternehmung, der Bereinigung der Schuldensituation, der Veränderung der Kapitalstruktur und des nachhaltigen Ausbaus der Unternehmensorganisation.

Mit der erfolgten Kapitalerhöhung der Gesellschaft vom August 2004 in Höhe von 9,7 Mio. € konnte die Schuldenlast des Unternehmens drastisch reduziert und der operative Fortbestand gesichert werden.

Aufgrund der Verschiebungen in der Aktionärsstruktur der Gesellschaft kam es sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat zu Veränderungen. Die Hauptversammlung vom 19. Juli 2004 wählte Herrn Rubino Di Girolamo und Herrn Jürgen Krebs neu in den Aufsichtsrat. Von den ehemals sechs Mitgliedern verblieb nur Herr Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler in dem nur noch aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. In der nach der Hauptversammlung abgehaltenen konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrates wurde Herr Krebs zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Di Girolamo zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern, Herren L. Just, K. Kosakowski, Dr. H. Schauwecker, D. Borrmann und Prof. Dr. F. Freiherr von Stechow für die engagierte Mitarbeit und für ihren Einsatz im Interesse des Unternehmens.

Im Berichtszeitraum haben bis zur Hauptversammlung vom 19. Juli 2004 vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben mindestens an der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Nach der Hauptversammlung haben noch weitere fünf Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2004 stattgefunden. Nur bei einer dieser Sitzungen nahm ein Aufsichtsratsmitglied nicht teil. Der neue Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie der neue stellvertretende Vorsitzende haben sich zudem außerhalb dieser Sitzungen vom Vorstand regelmäßig berichten lassen und auch in zahlreichen Vorstandssitzungen und Einzelgesprächen

wichtige Angelegenheiten der Gesellschaft und der Gruppe beratend unterstützt. Herrn Prof. Dr. Dr. Schnettler sei an dieser Stelle besonderer Dank für sein medizintechnisches Know-how und seine Unterstützung ausgesprochen.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gruppe durch den Vorstand eng begleitet. Er wurde vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte über die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Entwicklung der Gruppe, vor allem auch über Fragen der operativen Tätigkeiten und deren Umsetzungen und Weiterentwicklung, sowie über alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge regelmäßig umfassend unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diese Informationen mit dem Vorstand intensiv beraten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der bis zur Hauptversammlung 2004 amtierende Aufsichtsrat hat seine Tätigkeitsschwerpunkte bereits umfassend im Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003 dargelegt. Er hat sich insbesondere mit der angespannten Liquiditätssituation der Gruppe, den eingeleiteten und umgesetzten Schritten zur Verbesserung der Situation und mit der vom Vorstand vorgelegten Unternehmensplanung des Jahres 2004 beschäftigt. Abweichungen von früher aufgestellten Planungen und Zielen wurden ihm vom Vorstand ausführlich erläutert.

In der zweiten Jahreshälfte 2004 stand die Beratung hinsichtlich des Aufbaus einer neuen Vertriebsorganisation, der Bereinigung vieler rechtlicher Streitfälle, des personellen Ausbaus der Unternehmensorganisation sowie der Priorisierung der Produktentwicklung und -weiterentwicklung, der IT-Integration der beiden Standorte Berlin und Dieburg und der besseren Integration beider Standorte im Vordergrund. Die Verbesserung der Integration manifestierte sich auch im neuen Unternehmensauftritt unter der Marke „*aap • mebio*“. Die stra-

tegische und operative Unternehmensplanung wurde im Rahmen von Workshops erarbeitet und neu definiert. Im August wurde ein revidiertes Budget erstellt, welches bis Jahresende nahezu erfüllt wurde. Der seit 28. Mai 2004 amtierende neue Finanzvorstand Herr Oliver Bielenstein wurde zudem neuer Geschäftsführer am Standort Dieburg.

Die Dr. Röver & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Berlin hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 und den gemäß § 292 a HGB befreienden Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Dem Aufsichtsrat sind der Jahresabschluss und der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden umfassend beraten. Der den Prüfungsbericht unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an den Besprechungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch den ausgeschiedenen, sowie den Vorständen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit, als auch ihren Angehörigen für ihr Verständnis für die zeitweise hohe Arbeitsbelastung ihrer Partner.

Ebenfalls möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kunden, Zulieferern und unseren Banken für ihr Vertrauen und Entgegenkommen bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die neuen und die ausgeschiedenen Beiräte für ihren Einsatz.

Auch 2005 werden noch einige Herausforderungen vor uns liegen, wir sehen ihnen optimistisch entgegen und sind davon überzeugt, dass die bisher eingeleiteten Maßnahmen in die richtige Richtung weisen.

Berlin, 30. März 2005

Der Aufsichtsrat

## Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Zu diesen Aussagen zählen Prognosen für Produkte, den Umsatz und das Ergebnis des Unternehmens, die Pläne von **aap • mebio** im Geschäftsjahr 2005 hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie den Ausbau des Vertriebes und Erwartungen in Bezug auf das Erreichen bestimmter Meilensteine bei der Entwicklung neuer Produkte. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen des Managements sowie Annahmen, die von **aap • mebio** getroffen wurden und Informationen, die dem Unternehmen gegenwärtig zur Verfügung stehen. Eine Reihe von Faktoren, die die Gesellschaft nicht

mit Sicherheit vorhersehen kann, könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, einschließlich der Finanzlage, Umsätze und Erträge von **aap • mebio**, wesentlich von denjenigen abweichen, die in den Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

In Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. Das Unternehmen beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



© **aap Implantate AG**  
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin  
Germany

Fon +49 30 75019-0

Fax +49 30 75019-222

customer.service@aap.de

[www.aap.de](http://www.aap.de)

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Gestaltung und Satz:**  
deSIGN graphic - Wolfram Passlack

**Druck:**  
take offset-druck, Berlin

▶ **aap Implantate AG**  
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin  
Germany  
Fon +49 30 75019-0  
Fax +49 30 75019-222  
customer.service@aap.de  
[www.aap.de](http://www.aap.de)

▶ **Niederlassung Dieburg**  
Lagerstraße 11-15 • 64807 Dieburg  
Germany  
Fon +49 6071 929-0  
Fax +49 6071 929-100  
info@mebio.de

▶ **CORIPHARM**  
**Medizinprodukte GmbH & Co KG**  
Lagerstraße 11-15 • 64807 Dieburg  
Germany  
Fon +49 6071 929-0  
Fax +49 6071 929-100  
info@coripharm.de  
[www.coripharm.de](http://www.coripharm.de)

▶ **OSARTIS**  
**GmbH & Co. KG**  
Industrie Center Obernburg  
63784 Obernburg  
Germany  
Fon +49 6022 812002  
Fax +49 6022 812004  
info@osartis.de  
[www.osartis.de](http://www.osartis.de)

